Montags den 20. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kretschmer Jockisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,001 Rthlr. 18 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nr. 17$\frac{60}{8}$r. des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platze im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Ter-

Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. April 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amsteter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch vonden Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 13. Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetinz Neumarktschen Kreises belegene sub No. 16. im Hypothekenbuche verzeichnete, und wie die im Gerichtskretscham zu Lobetinz aushängende Taxausfertigung vom 27. Juli c. nachweiset, ortsgerichtlich auf 438 Rthlr. gewürdigte Friedrich Rudolphsche Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 22. December Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetinz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Real-Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehanden verfügt werden.

Das Rittergutsbesitzer Fritsch Lobetinzer Gerichtsamt.

Bach.

*) Pleß den 29. August 1828. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in der hiesigen Vorstadt sub Nro. 22. belegene, nach dem verstorb. David Jekrzitzky hinterbliebene Possession, welche gerichtlich nach dem materiellen Werthe auf 170 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 209 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und ein peremtorischer Bietungstermin auf den 22. Decbr. a. c. in dem hiesigen Justizamte anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Bönisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebotene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit ge-

gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Görlitz den 19 September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Friedr. Gnadenreich Blochmannschen Concursmasse gehörigen, unter No. 537. gelegenen, und auf 849 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Naumburg a. Q. den 10. October 1828. Es soll das auf 526 Rthlr. 13 sgr. gewürdigte Haus des Schuhmacher und vormaligen Kämmerers Michael Runge hieselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den 22. December d. J.

Vor- und Nachmittags im Amts-Locale des unterzeichneten Gerichts verkauft werden, als wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 26. Septbr. 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des im Hypothekenbuche von Kaltvorwerck sub No. 21. eingetragene, bisher dem George Friedrich Schubert gehörige Angerhaus und Acker nebst Zubehör, auf den Antrag eines Realgläubigers zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Bietungstermine den 13 Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingeben, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches zu 5 pro Cent gerechnet, auf 34 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Militsch den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hierselbst sub Nro. 109. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich

auf

auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 22 Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Frankenstein den 3. October 1828. Auf Andringen eines Realgläubigers soll die sub Nr. 23. zu Kaubitz Frankensteiner Kreises belegene, und auf 827 Rthlr. taxirte Freistelle des Hyronimus Prause nebst einem Obstgarten und sieben Scheffel acht Metzen Breslauer Maas Aussaat, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem dazu auf den 22. December d. J. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags 10 Uhr in unsrer Gerichts-Kanzley zu Schräbsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schräbsdorf.

*) Wartenberg den 25. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Jacob Lobryschen Erben die Subhastation der im Wartenbergschen Kreise sub Nro. 44. b. in Bralin gelegenen Wiese, welche im Jahre 1828. nach der dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe magistratualisch auf 75 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 22sten December 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bralin zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen: daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge; auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstlich Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

*) Jauer den 23. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 65. zu Pombsen Jauerschen Kreists gelegenen, dem Johann Gottfried Sommer gehörigen und auf 142 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Angerhauses ist ein

ein-

einziger peremtorischer Biethungstermin auf
den 22sten December a. c. Vormittags 11 Uhr
anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 25sten September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt; daß die sub Nro. 10. zu Herrmannswaldau gelegene, dem Gottfried Neumann daselbst gehörige, auf 69 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich zu dem
auf den 22. December 1828.
Vormittags um 9 Uhr vor unterschriebenen Justitiario in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Herrmannswaldau anstehenden einzigen Bietungs-Termine einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Die Taxe ist dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Gerichts-Canzelei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.
Das Landrath Freiherrlich von Zedlitz Neukircher Gerichtsamt von Hartmannswaldau und Rosenau.

*) Wohlau den 4ten October 1828. Die von dem verstorbenen Dreschgärtner George Friedrich Hönsch in Seyfrodau nachgelassene Dreschgärtnerstelle Nr. 33. daselbst, welche auf 361 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. December c. angesetzten einzigen und peremtorischen Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seyfrodau gerichtlich subhastirt werden und laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe hiermit vor.
Das Rittmeister von Werder Seyfrodauer Gerichtsamt.

*) Landeshut den 6. October 1828. Nachdem die erste Ausbietung der sub Nr. 31. zu Johnsdorf belegenen, nach der jetzt berichtigten Taxe auf 6960 Rth. 5 sgr. gewürdigten Mahl- und Oelmühle und des sub Nr. 27. ebendaselbst belegenen, auf 5306 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. geschätzten Bauergutes des Müllermeisters Carl Gottfried Schröter erfolglos gewesen ist, so ist nach dem Antrage der Realgläubiger ein anderer peremtorischer Licitationstermin auf
den 18ten November d. J.
Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Geschäftslocale angesetzt worden und es werden alle Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen. Uebrigens sollen beide Besitzungen nach dem Wunsche der Licitanten vereint und einzeln verkauft werden und die Realgläubiger wollen die Veräußerung unter sehr billigen Bedingungen geschehen lassen.
Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Blaßdorf.

*) Glogau den 8. October 1828. Auf den 28sten Januar 1829 soll die Häuslerstelle des verstorbenen Tischlers Buttig zu Kummernick, 150 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigt, auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden, daher sich Kauflustige an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse

zu

zu Kummernick einzufinden und ihre Gebothe abzugeben haben, wo bei erfolgter Einwilligung der Erben dann der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen wird.
Das Amtsrath Mügge Kummernicker Gerichtsamt.

Breslau den 9. Mai 1828. Auf den Antrag des Ubarien: Commissarius Karraß ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardwitz des dazu gehörigen Stück Dobitsch und Antheils Gurse nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der in beglaubter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32988 Rth. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Bietungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 20 März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober: Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts: Justiz: Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz: Commissarius Paur, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der Oeconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Pischwitz am Berge, und der Oberamtmann Johann Gottlieb Philipp jetzt hierselbst, werden aufgefordert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Biethungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ohlau den 10. Juni 1828. Auf den Antrag der Bauer Franz Feigeschen Eheleute zu Zottwitz, ist die Subhastation des Johann Benindeschen Bauerguts No. 3. zu Saulwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

1795 Rthlr. 27 sgr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 23. August 1828., am 27. September 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 3. November 1828.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoyerswerda den 3. July 1828. Nachdem die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlob Kummer gehörigen, in Leipe gelegenen, auf 1406 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Ganzbauerguths verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben drei Licitationstermine, und zwar auf

den 2. September d. J.)
— 3. October d. J.) Vormittags 9 Uhr
und den letzten und peremtorischen auf
— 4. November d. J.)

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermin etwa einkommenden Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Oels den 26. Juni 1828. Das den Tuchmacher Friedrich Mintusschen Erben zugehörige, in der hiesigen Breslauer Vorstadt Nro. 611. belegene, und seinem materiellen Werth nach, auf 414 Rthlr., seinem Nutzungswerth nach aber auf 808 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf den 5. November c. an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Zülz den 18 September 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Koppel Wolff Reich- und Israel Gottlieb Rotterschen massiven, unterm 15. d. M. auf 335 Rthlr. gerichtlich geschätzten Hauses No. 143. allhier, steht der peremtorische Licitations-Termin am 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Zobten den 16. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 779 Rth.

27 sgr.

27 sgr. 5 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, der Wittwe Veronica Petrausch geb Heide gehörige Gärtnerstelle No. 7. zu Groß Sükterwitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 1. December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Groß-Sükterwitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 18. October 1828.

		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—
dito dito -	2 M.	141$\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco -	a Vista	—	149$\frac{1}{12}$
dito dito -	2 M.	149$\frac{3}{4}$	—
London - - - -	3 M.	6 21$\frac{5}{6}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	103$\frac{1}{6}$	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg - -	2 M.	—	103
Wien in 20 Xr -	a Vista	103$\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	99$\frac{5}{6}$
dito - - - - -	2 M.	—	99
Holländ Rand-Ducaten -		—	98$\frac{1}{2}$
Kayserl. dito - - - -		—	97$\frac{1}{4}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or - - - - -	13$\frac{5}{6}$	—
Pohln. Courant - - -	—	1
Banco Obligations - -	—	99
Staats Schuld-Scheine - -	—	90$\frac{1}{3}$
Stadt Obligations - - -	—	106$\frac{1}{2}$
Bank Gerechtigkeiten -	100	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	98	—
dito Einlös. Scheine	42	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5$\frac{5}{12}$	—
— — 500 —	5$\frac{2}{3}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	99$\frac{1}{4}$	—
Disconto. - - - -	—	5
Warsch. Pfd. - - -	—	83$\frac{1}{3}$

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 18. October 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	2 Rth. 14 sgr. — pf.	2 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 28 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 14 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. 9 pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 8 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.

Erste

Erste Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20 October 1828.

Zu verkaufen.

Guttentag den 12ten August 1828. Behufs der Theilung soll die zum Nachlaß des Robothgärtner Nicolaus Wittek gehörige, zu Sternalitz belegenen Robothgärtnerstelle, welche auf 84 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den

1. December c. a.

angesetzten einzigen Licitationstermine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns zu Sternalitz entweder persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen,

Das Gerichtsamt Sternalitz.

Ottmachau den 28. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Joh. Zimmer gehörige, sub No. 22 zu Klodebach im Grottkauer Kreise gelegene, auf 985 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth Schuldenhalber subhastirt wird, und die diesfälligen Bietungstermine auf

den 18. i. c. achtzehnten Septbr. c.,
den 16. i. c. sechszehnten October c., und peremtorie
den 17. i. c. siebenzehnten Novbr. c.

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr anstehen. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich im peremtorischen Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden; ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, und daß übrigens die Taxe des Guthes während der gesetzlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beyer.

Trachenberg den 28. August 1828. Das dem Ackerbürger Gottfried Ludwig hierselbst gehörige, etwa $20\frac{3}{4}$ Morgen große, und auf 515 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich abgeschätzte, sehr tragbaren Boden enthaltende halbe Ackerquart, im sogenannten langen Felde, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 10 November d. J. an. Kauflustige, welche zahlungs- und besitzfähig sind, werden zum Termine eingeladen, und haben, nach Eröffnung der Kaufbedingungen, ihre Gebote abzugeben,

und

und dann den Zuschlag an den Meistbiethenden und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Fürstlich v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

Schwarz.

Lähn den 25. Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Spiller M. A. sub No. 3. belegene, auf 753 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigtes Separat-Ackerstück von annoch 15 Morgen 12 □R. des Gedüngegärtners Gottlob Reimann ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich-Carolath-Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

Mittelwalde den 1sten September 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben des allhier verstorbenen Bürger George Bartsch sein hinterlassenes, auf der sogenannten Juliangasse sub Nro. 182. belegenes Haus und Garten, was auf 180 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen Biethungstermine, den 5 Novemb.r c. Vormittags um 9 Uhr hierdurch mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch entgegen steht, in demselben geschehen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Volkmer.

Görlitz am 19. August 1828. Die unter Nro. 85. zu Küpper im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des Christoph Mierdel gehörige Gartennahrung, gerichtlich auf 510 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. taxirt, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 11. Novbr. 1828. V. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Küpper.

Schmidt, Justit.

Bolkenhain den 24. July 1828. Da in dem angestandenen Termine zur freiwilligen Subhastation des sub Nro. 80. des Hypothekenbuchs zu Hohenhelmsdorf gelegenen, ortsgerichtlich im Jahre 1826. auf 181 Rthl. 5 sgr. taxirten Freihauses und Gartens kein annehmliches Geboth geschehen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Termin auf den

10. November c.

in unserm Partheienzimmer anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach ertheilter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 6. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zum Nachlasse des Bauers Johann Christoph Stumpe gehörige,

auf 1125 Rthl. abgeschätzte, und sub Nro. 3. im Schloßhöfer Antheile zu Hoben-Liebenthal Schönauschen Kreises belegene Bauerguth zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen-Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebenthal. Günther.

Wartenberg den 25. August 1828. Die zum Nachlaß des Freimann Paul Piezonka gehörige, zu Schleuse sub No. 3. belegene, dorfgerichtl. auf 135 Rth. 18 sgr. taxirte Freistelle, soll in Termino den 10. November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch-Freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Zülz den 19. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Schützengesellschaft gehörigen massiven, unterm 11. d. M. nach dem dermaligen Nutzungsertrag auf 1160 Rthlr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Garten sub Nro. 62. vorm Neustädtschen Thore, im Wege der Execution ad instantiam eines Realgläubigers steht der peremtorische Licitationstermin am 10. November d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Garten dem annehmbarsten Meistbiethenden gegen baare Zahlung des Meistgeboths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, zugeschlagen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Neustadt den 18. April 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Leuber verstorb. Bauer Franz Pietsch soll das daselbst belegene, auf 919 Rthl. 3 sgr. 8 pf. taxirte Bauergut No. 18. im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine den 19ten August, den 18. Octbr., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19. December c. vor dem Herrn Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, nach erfolgter Bewilligung der Erben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumann.

Grottkau den 2. September 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Gottfried Poserschen Erben soll die zu Gührau Grottkauer Kreises sub No. 29. belegene laudemialpflichtige Freigärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 8 Morgen 8 □R. Ackerland im Felde, und circa 1 Morgen 60 □R.

Wie-

Wiesen- und 1 Morgen 88 □R. Gartenland gehören, und welche gerichtlich auf 404 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine auf den

10ten Novembe 1828.

Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gühran an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werdn, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gerichtsamt Gühran.

Reinerz den 9. Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Pohl zu Lewin soll zu das dem Bauer Franz Bittner gehörige Bauerguth Nro 21. zu Sakisch, welches exclusive der Wirthschaftsgebäude, die mit 2138 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. veranschlagt worden, auf 3827 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Mai und den 18. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Gellenau zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der dabei interessirten vormundschaftl. Behörden der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

Naumburg a. Q. den 12. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Herrmannsdorf Bunzlauschen Kreises sub Nro. 11. belegene auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Joseph Seidel daselbst, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen Biethungstermine

den 9. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zülz den 7. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ackerbürger Franz Kaul gehörigen, in der Neißschen Vorstadt sub Nro. 158. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 3. d. M. auf 6569 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hartsteinschen Ackerguths sammt allem Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen der Personalgläubiger stehen die Licitationstermine am 22. September, 24. November d. J., peremtorie aber am 25. Januar 1829. an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, in diesen Terminen, besonders im peremtorischen Morgens um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Ackerguth sammt Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden im peremtorischen Termine gegen baare Zahlung, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub Nro. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkretschams verfügt, und Terminus Licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 15. Jannar, und auf den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremtorisch ist, angesetzt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen. Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Strehlen den 1sten Mai 1828. Das zu Krentsch hiesigen Kreises sub Nro. 4. gelegene, auf 2068 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Bauerguth, soll im Wege nothwendiger Subhastation Behufs der Befriedigung der Gläubiger auf eigenen Antrag des über sein Vermögen verschuldeten Besitzers Gottlieb Gruner veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine
auf den 16ten August c.
— den 16ten October c. und
— den 19ten Decbr. c. jedesmal von V. M. 9 Uhr ab, von welchen der letztere peremtorisch ist, und auf dem Schloße zu Krentsch abgehalten werden soll, anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu er erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich beiuns so wie im Gerichts-Kretscham zu Krentsch und Neu-Schliesa eingesehen werden.
Das Justizamt Krentsch.

Reichthal den 8. August 1828. Der im Namslauschen Kreisdorfe Buchelsdorf sub No. 1. gelegene Kretscham nebst Zubehör, auf 623 Rth. 10 sgr. incl. der Gebäude gerichtl. gewürdiget, wird im Wege der Execution in den Terminen,
den 15ten September,
den 15ten October,
den 18ten November,
welcher letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, es werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, sich an genannten Tagen besonders im peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Buchelsdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietendbleibende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Kretschams selbst kann sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Kretscham zu Buchelsdorf jederzeit nachgesehen werden, auch muß jeder Kauflustige, wenn er zum Bieten zugelassen werden will, eine baare Caution von 200 Rthlr. niederlegen.
Das Patrimonial-Gerichtsamt Buchelsdorf.
Trespe.

Trebnitz den 30. Mai 1828. Die dem Müller Michael Schirdewohn gehörige, zu Schimmerau 1 Meile von Trebnitz gelegene Mühle sub No. 58. des Hypothekenbuchs, nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden, Garten und Acker,

Ackerland, welche überhaupt auf 3138 Rthlr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers in via Executionis sub hasta gestellt, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf

den 23. August,
den 23. October, und
den 20. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebote, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird, die von der Mühle nebst Zubehör aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle näher eingesehen werden. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufpreises, die Löschung aller eingetragenen Posten, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 10. August 1828. Das in dem Creutzburgschen Kreisesdorfe Deutschwürbitz sub Nro. 8. gelegene, ehedem Andras Lückosche jetzt Pietzunkasche Bauergut, welches mit Inbegriff der Gebäude auf 1276 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, wird Behufs der Theilung auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu die Termine:

den 17. September,
den 17. October und
den 20. November d. J.

und welchen letztere der peremtorische ist, anstehen. Wir bringen dieses zur Wissenschaft der Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähige, laden wir vor, an gedachten Tagen, besonders in dem peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße Deutschwürbitz in Person, oder durch zuläßige, mit vorschriftsmäßiger Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietendbleibende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe des Bauergutes selbst kann jederzeit sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Gerichts-Kretscham zu Deutschwürbitz nachgesehen werden, jedoch können nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden, welche im Stande sind, sofort eine baare Caution von 200 Rthl. niederzulegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutschwürbitz.

Trespe.

Zobten den 18. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 5850 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Ernst Gottlieb Kroker gehörige dreigängige Wassermühle Nro. 3. zu Bischkowitz Nimptschschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Behufe sind drei Bietungstermine auf den 10 October, den 13. December d. J.

und 19. Februar 1829 anberaumt, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, zu diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den erstern beiden im gewöhnlichen Geschäfts-Locale hierorts, in dem letztern und peremtorischen aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Stein Nimptschschen Kreises sich in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Biethungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten, als auch in dem Gerichtskretscham zu Stein und Bischkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das v. Stegmann Stein und Bischkowitzer Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmanns Seydel auf Wättrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub Nro. 14. Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und zerstümmelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24. Junt 1771. als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Creutzburg den 6ten October 1828. Der im Jahre 1810 von hier über Breslau und Liegnitz sich entfernte, gewesene Feldwebel Franz Martin Schmelzer, welcher seit gedachter Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalts-Orte gegeben, wird nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuar Karasch hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten a dato spätestens aber den 17. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine vor uns in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissar Hilscher vorgeschlagen wird, sich zu gestellen und die weiteren Anweisungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Abfassung des Erkenntnisses auf Todeserklärung gegen

gen dessen sich nicht gemeldeten Erben aber mit der Abweisung von seinen dan unter die bekannten Erben zu vertheilenden Vermögen verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 9. September 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Webergeselle Vincenz Scholz aus Schönberg gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12. Januar 1829 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er, nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Erster Senat. v. Frankenberg.

Breslau den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in den über den auf einen Betrag von 20,039 Rthl. 8 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 30,133 Rthlr. belasteten Nachlaß des Goldarbeiter Stephan am 15. August eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Neisse gebürtige Tischlergesell Franz Xavier Aloysius Wortke alias Joseph Rieger, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Schalscha angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtli. Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Zweite Beylage
Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 20. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag den 23. October werde ich auf der Herrenstraße in dem Hause Nro. 19 diverse Hausgeräthe, Meubles, musikalische Instrumente, Pferdegeschirre, einen Schlitten und verschiedene Handlungs-Utensilien öffentlich verkaufen.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 17. October 1828. Mittwoch den 22. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage werden die zum Nachlasse des zu Protsch verstorb. Herrn Guthsbesitzer Stephan gehörenden Juwelen, Silbermünzen, Silberzeug, goldenen Uhren, eine goldene Tabatiere, Instrumente, worunter 2 Flöten von Ebenholz mit silbernen Kloppen, ein kostbares Mikroskop, 2 große Kronleuchter, Bücher, Charten, wovon das gedruckte Verzeichniß bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden kann, und Kupferstiche nebst andern Gegenständen im Auctionszimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hierselbst, jedoch nur gegen sofortige Zahlung in Courant versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair im Auftrage.

Breslau den 15. October 1828. Es sollen am 22. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zu den 2 goldenen Löwen auf der Ohlauer-Straße 47½ Eimer Franzwein in 4 Gebinden, 3½ Eimer Ungar, 1 Eimer Rum und ½ Eimer Mallaga an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 7. October 1828. Es sollen am 23. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Pastor Buddeus gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeug, einer goldnen Uhr, Porzellan, Gläsern, Leinen, Betten, Kleidungsstücken, Möbeln, Kupferstiche, Oelgemälden und Büchern, deren Verzeichniß bei uns eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth verwittw. Mehlhändler Fiedler geb. Grosser ist hierselbst am 20. Februar 1824. mit Hinterlassung

eines

eines Vermögens von 140 Rthlr. 4 sgr. 1½ pf. verstorben, welches sich im Deposito des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämmtliche Personen, die sich als Erbes-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehorsamen Ausbleibens wegen, dafür anzunehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hierzu anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 22. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 603 Rthlr. 20 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 633 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß der Erbsaß Maria Elisabeth Schleicher am 9. Mai 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hartmann, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee,

Breslau den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für das dem Oberamtmann Friedrich Köhler gehörige, im Fürstenthum Breslau und dessen Kreise liegende III. Antheil des ritterlichen Gutes Schmardt, das Nicolo. Frankenbergsche Gut genannt, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel, auf den 13. November 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung

tung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Ansprüchen an das genannte III. Antheil des Guths Schmardt präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Kletschke und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 7. Junii 1828. Nachdem die im Oels Bernstädtschen Kreise zu Patschkey belegene, dem Müller Leuschner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumpricht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthlr. Activvermögen und noch in einer Hypotheken-Forderung von 1000 Rthl., dagegen in 1627 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß des hier am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinanden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Regierungsrath v. Heinen, Justiz-Commissionsrath Gelinek und Justizrath Kletschke vorgeschla-

gen,

gen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereis subhasta gestellten, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Lehmann als Natural-Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Oelsschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerrath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 11. Juny 1825. verstorb. vormaligen Hofrichteramts-Kalkulators, Anton Alosius Kleineidam, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz-Commissarius Brier am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Vietsch auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen

sigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Kletschke, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Commun-Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche der Erben des verstorb. Hofrichteramts-Calculators Kleineidam und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlesien liegenden freien Standes- und Fideicommiß-Herrschaft Militsch nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist

auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatrius zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibnitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guths-Antheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guthsantheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth genannt, präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des-

desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hie, hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 31. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nachstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinwuch aus Ober-Poischwitz bei Jauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen, und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergeselle Samuel Traugott Bartsch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Husar in Königl. Dähnischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat; oder deren etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829 Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten, nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 28sten Juli 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militsch Militsch-Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Maltzanschen Fidei-Commis Militsch gehörigen Ritterguts Ober- und Nieder-Strebitzko das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 10. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 19. Novbr. c. vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieses Rittergnth und resp. die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl degen den Pluslicitanten, als gegen die Gläubiger; unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Glogau den 21. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauer Ignatz Sterz zu Kloschen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Bauergute No. 12. daselbst sub Rubr. III. loco 2. für die pfarrtheilichen Wiedemuths-Inventarien-

Cas-

Cossen zu Hartmannsdorf und Schönbruun, aus dem Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1791. eingetragenen 100 Rthlr., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1791., bestehend: a. aus dem Obligatorio des Bauer Anton Sterz; b. dem Hypotheken-Bestellungs-Protokolle; und c. aus dem Hypothekenscheine, sämmtlich vom 1. Februar 1791.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche, in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 30. August 1828. Auf den Antrag des bürgerlichen Hausbesitzers Gottfried Kümmel zu Silberberg werden alle diejenigen, welche an das, die Eintragung des auf dem Fundo sub Nro. 42. zu Wartha für den Extrahenten Kümmel sub Rubr. II. Nro. 2. haftenden Dominii Reservati auf Höhe von 1400 Rthlr. Cour. begründende Duplicat des gerichtlichen Kauf-Contracts vom 26. September 1818. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 18. December d. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das Kauf-Contracts-Duplicat selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Eintragung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

Birawa am 15ten September 1828. Es ist über den Nachlaß des zu Schlawentzitz verstorb. Exconventualen Gregorius Giller der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Nachlaßgläubiger ein Termin auf den 2. December d. J. Vormittags 8 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Birawa anberaumt worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 9 Wochen schriftlich, oder spätestens in dem angesetzten Termine zu Protokoll anzuzeigen und die nöthigen Beweismittel darüber namhaft zu machen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach

Be-

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

Fuchs.

Primkenau den 13. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Primkenau verstorb. bürgerlichen Nahrungsbesitzers Jeremias Hoffmann heute Mittag der Concurs eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger des Hoffmann hiermit aufgefordert, sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde in der Gerichtsamts-Canzley zu Primkenau entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die zu ihrer Bewahrheitung nöhigen Beweismittel zu produciren und vorzulegen, wornächst sie die gesetzliche Ansetzung in dem künftigen Erstigkeits-Urtel zu gewärtigen haben, denen Ausbleibenden aber dient zur Warnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freiherrl. v. Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

AVERTISSEMENT.

Parchwitz den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gugelwitz Lübenschen Kreises sub Nro. 14. belegene, dem Johann Gottfried Bartsch gehörige Bauergut nebst allem Zubehör, welches dorfgerichtlich auf 919 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und sind hierzu die Bietungstermine

auf den 30. August,
— den 30. September, und
— den 5. November c.

letzterer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dieban von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, anberaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichts-Kretscham, als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Prozeß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zu Anbringung und Verificirung aller Forderungen an den Bauer Johann Gottfried Bartsch in Gugelwitz denselben Tag festgesetzt. Alle unbekannte Gläubiger des Bauer Bartsch werden daher zu diesem Termine zur Liquidirung und Wahrhaftmachung ihrer Ansprüche an denselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß auf den Fall ihres Nichterscheinens, sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen, nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, ohne daß es der Production der diesfälligen Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage

zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20 October 1828.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben, mit der des Königl. Stadtgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. § 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Goldberg den 14. Juli 1828. Die auf 2241 Rthlr. 10 pf. gewürdigte Wasser- und Oelmühle genannt Feldmühle des Johann Christoph Baumert in Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises, soll in Terminis

den 23. September,
den 18. November 1828., und
den 14. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte daselbst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen. Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Langölsa Rothenburger Kreises am 25. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 11. zu Förstgen Rothenburger Kreises belegene, und dem Müller Lehmann gehörigen Windmühlen-Grundstück mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches auf 373 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf

den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzten peremtorischen Licitationstermine

an-

an den Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, ein. Die Taxe kann hierselbst, so wie in der Schenke zu Förstgen eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gräflich zur Lippesche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Greiffenstein den 29sten August 1828. Nachdem der Häusler Carl Traugott Mohaupt seine sub Nro. 4. zu Egelsdorf belegene, auf 96 Rth. 3 sgr. 9 pf. ohne Abzug der Onera ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle zur Bezahlung seiner angezeigten Schulden den Gläubigern überlassen, haben wir einen Termin zum öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle Realprätendenten ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erschienen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Liebenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Nro. 31. zu Stökigt belegene, auf 683 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Wassermühle des Johann Christoph Baumert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 13. October, den 13. November, peremtorie aber den 12. December d. J. auf hiesigem Gerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Breslau. Mein Comptoir ist jetzt auf der Kupferschmiedestraße Nro. 38. in den sieben Sternen.**

J. G. Kiesel.

*) Bres-

*) Breslau. Schweidnitzer Straße zum goldnen Löwen ist ein Gewölbe allein, auch darzu eine Stube, eine große Küche, zwei große Keller bald zu vermiethen. Das Nähere bei C. G. E. Scholtz daselbst.

*) Breslau. Vor dem Oderthor im polnischen Bischof ist ein großes gespündetes Local, welches früher Tanzsaal war, zum Schüttboden zu vermiethen, Albrechtsstr. Nro. 13. im Comptoir.

*) Breslau. Zwei Apotheker-Lehrlinge können untergebracht werden vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Feinste Stärke in Gebinden von einem Centner offerirt versteuert für Mahl- und Schlachtsteuerpflichtige Oerter, und unversteuert für Klassensteuerpflichtige Orte zu den niedrigsten Preisen

S. G. Schröter, Ohlauerstr. Nro. 14.

*) Breslau. Bei F. E. C. Leuckart Buch-, Musik- und Kunsthandlung ist zu haben: Apollo, Sammlung auserlesener Gesangstücke aus Opern, Concerten, Oratorienstücke etc. alter und neuer Zeit, für eine und mehrere Stimmen, mit Begleitung des Pianoforte, Erster Heft, Preis 15 sgr.

*) Breslau. Sämmtliche Sorten Rauchtabacke aus der Fabrick des Hrn. W. Ermeler et Comp. in Berlin zu den Fabrickpreißen, so wie ächten Jamaica- zu möglichst billigen Preisen, neue holländ. Voll-Heeringe pr. St. 2 sgr., neue Brabanter Sardellen, und alle Arten Specerey-Waaren offerir

Carl Friedr. Bonnig.

Reusche Straße Nro. 33. dem rothen Hause gegenüber.

*) Breslau den 16. October 1828. Da gestern den 15. October die Wahl der Direction für die neue Zirkelgesellschaft abgehalten worden ist, so benachrichtiget selbige hierdurch sämmtliche resp. Mitglieder, daß Sonntag als den 19. October der erste Ball im Cirkel-Locale statt finden wird, und ladet hierzu ergebenst um 6 Uhr ein

die Direction der neuen Zirkelgesellschaft.

*) Breslau. Ein in hiesiger Stadt vor mehrern Jahren neu erbautes Kretschmerhaus ist eingetretener Verhältnisse wegen weit unter dem Zinsenertrage gegen eine kleine Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Vor dem Nicolaithor im goldnen Löwen ist die mit allen Utensilien und Malzdarren versehene Brauerei nebst Schankstube zu Termino Weihnachten c. zu vermiethen. Näheres im Hause eine Stiege hoch.

*) Breslau. Die erwarteten sehr billigen Mahagony-Bohlen erhielt so eben A. Heidenreich Carlsstr. Nro. 42.

*) Bres-

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse Nro. 3.

*) Breslau. Montag den 20. d. M. gebe ich einen Wurst-Picknik, wozu ergebenst einladet London.

*) Breslau. Teltover Rüben erhielt C. F. Wielisch sen., Ohlauerstraße Nro. 12.

*) Breslau. Deutscher Portorico No. 1. das Preuß. Pfd. in ¼ Pfd. Paketen 6 sgr., in Parthien billiger. Dieser Taback ist wegen seines ausgezeichneten angenehmen Geruchs wie auch wegen seiner vorzüglichen Leichtigkeit einem jeden Raucher, der selbst an einen theuren Taback gewöhnt seyn sollte, zu empfehlen, und zu haben bei Eduard Worthmann,
Schmiedebrücke im weißen Hause Nro. 51.

*) Breslau. Eine Parthie marin. Lachs und Aal erhielt und offerirt Friedrich Walter, am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreutz.

*) Breslau. In F. E. C. Leuckarts Leihbibliothek Journal-Taschenbuch-Cirkel- und Musikalien-Leihanstalt können fortwährend neue Theilnehmer beitreten.

*) Breslau. Vorzüglich schöne groste Holsteiner Austern in Schaalen und Ausgestochene, so wie auch Elbinger Neunaugen und geräucherten Silberlachs erhielt mit letzter Post und und offerirt billigst
Friedrich Walter,
am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. (Holländ. braun Gut.) Unter dieser Benennung empfing ich eine Parthie holländ. Rauchtaback, welcher bei seinem angenehmen Geruch und besonderer Leichtigkeit zu dem civilen Preise a Pfd. 6 sgr. jedem Raucher gewiß willkommen sein wird, bei J. A. Breiter,
Oderstraße Nro. 30.

*) Breslau. Callmucks zu Fabrick-Preisen verkauft Wolff Lewisohn, Uhren-Handlung, Ecke der Reuschen Straße im weißen Löwen.

*) Breslau. Da mein Saal bereits für mehrere Tage der Woche, namentlich auch für den Sonntag von Privat-Zirckeln gemiethet worden ist, so zeige ich einem verehrten Publikum hiermit an, daß von jetzt an sechs Monathe hindurch keine öffentlichen Concerte darin statt finden werden, indem ich mich zugleich für die mir noch übrig bleibenden bis jetzt noch unbesetzten Tage, zu Diners, Soupers, Hochzeiten, Bällen u. s. w. ganz gehorsamst empfehle.
Gefreier, Restaurateur.

*) Breslau. Zu vermiethen und kommende Weinachten zu beziehen ist auf der äußern Reuschen Straße in Nro. 54. die erste Etage. Das Nähere beim Eigenthümer.

Dienstags den 21. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 14. October 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Nieringschen Auenhäuslerstelle Nro. 75. zu Seitendorf Löwenberger Kreises, welche nach der gerichtlich verlautbarten ortsgerichtlichen Taxe auf 100 Rthl. abgeschätzt worden, stehet ein peremtorischer Termin auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe von Geboten mit dem Bemerken aufgefordert, daß auf diese, wenn sie erst nach Publication des Adjudications-Bescheides gethan werden, keine Rücksicht genommen wird.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Löwenberg den 14. October 1828. Die zu Nieder-Sirgwitz Löwenberger Kreises belegene, sub No. 10. des Hypothekenbuches verzeichnete, nach der gerichtlich verlautbarten Taxe der Dorfgerichte auf 342 Rthlr. abgeschätzte, und das Gebäude in der Feuer-Societät mit 150 Rthl. versicherte Häuslerstelle, wozu 4 Morgen 120 □R. Erbpachtsacker und 8 Mtz. Gartenland gehören, soll auf den 17. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in jenem Termin, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Auf Gebote, welche nach Publication des Adjudications-Bescheides eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Fürstlich von Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

*) Oels den 12. Septbr. 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssische Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution die Subhastation des sub Nro. 230. des Hypothekenbuches in der Breslauer Vorstadt zu Bernstadt, unter Herzogl. Amts-Jurisdiction belegenen, dem Bäckermstr. Gottlieb Storz daselbst gehörigen Freihauses nebst Zubehör zu verfügen befunden, und zur Abgebung der Gebote ein einziger peremtorischer Termin vor dem Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim auf den 12. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäft-Locale des Herzogl. Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden ist. Es werden demnach hier-

hierdurch alle diejenigen, welche das gedachte, gerichtlich auf 1559 Rth. abgeschätzte Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in dem angesetzten Termin zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf sodann, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Ujest den 12. October 1828. Das hier in der Stadt gelegene, dem Schuhmachermstr. Ludwig Poralla gehörige Haus nebst Stallung, welches auf 95 Rthl. gewürdigt worden, wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und es ist hierzu ein einziger Termin auf den

18. Decbr. Vormittags 9 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Ujest.

Ebytreeus. Köhler.

Deutsch-Wartenberg den 17. September 1828. Das sub No. 20, am Markte hieselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus mit Acker- und Wiesenland, auch einer hölzernen Scheuer, nach der in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 793 Rthlr. gewürdigt, ist nach dem insolvent erfolgten Ableben des Besitzers, Schiffers Gottlieb Gründler auf Antrag dessen Nachlaßgläubiger subhasta gestellt, und steht als einziger Bietungstermin

der 2. December 1828.

auf hiesiger Amtsgerichtsstelle an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung des Curatoris und der Real-Creditoren der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht.

Glogau den 22. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des hier verstorb. Lieferanten Joseph Lippmann Cohn gehörigen drei Synagogen-Stellen, nämlich die Männerstelle No. 20. und die beiden Frauenstellen No. 14. und 211., welche nach der gerichtlichen Taxe zusammen auf 75 Rthlr Cour. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden sollen, und den 10. Novbr. a. c. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese in der hiesigen Synagoge belegenen Stellen zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder

durch

durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10. Juli 1828. Das sub No. 103. zu Schlawa belegene, dem verstorb. Schuhmachermeister Wittich gehörig gewesene Haus von einem Stockwercke, welches aus Bindwerk gebaut, mit Schindeln gedeckt, mit einem Hofraum versehen, und weil es sich in schlechten Baustande befindet, nur auf 80 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Creditoren im erbschaftlichen Liquidations-Processe öffentlich verkauft werden. Zu dem einzigen peremtorischen Bietungstermine, welchen wir auf den

3. December d. J.

im Gerichts-Locale von Schlawa angesezt haben, werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit liegt, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine besondere Hindernisse eintreten.

Königl. Stadtgericht für Schlawa.

Rimptsch am 28. Juli 1828. Das zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, im dortigen Hypothekenbuche sub No. 18. [56.] verzeichnete, den Bauer Joseph Hannioschen Erben zugehörige 1½ hübige, gerichtlich auf 3,528 Rthl. 20 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauergut, soll Schuldenhalber im Wege nothwendigen Subhastation in den hierzu auf

den 20sten October d. J. V. M. 9 Uhr
den 20sten Decber. d. J. V. M. 9 Uhr
den 21sten Februar 1829. N. M. 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Bönisch anberaumten Terminen von denen der letzte an Ort und Stelle abzuhaltende peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflige und Besitzfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und näheren Bedingungen in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Local eingesehen werden können.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neisse den 10ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse, und früher dessen Neisser jetzt Grottkauer Kreise belegenen Ritterguthes Eckwertsheide nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 14ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr,
den 14ten October d. J. Vormittags 10 Uhr, und der letzte und peremtorische auf
den 23sten Januar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor-

vor dem Commissario, Herrn Justizrath von Gilgenhelmb anberaumt werden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in dem angesetzten Termine, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und durch gerichtliche Special-Vollmacht vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter in dem Partheienzimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtsstunden an hiesiger Gerichtsstätte und in der Proceß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe, setzt übrigens den Werth dieses Guthes auf 18,767 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Cour. fest.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Reichenstein den 30. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hier sub Nro. 85. und 91. gelegenen Schuhmacher Fleischbauerschen Ackerstücke, von denen das erstere von 3¼ Morgen auf 130 Rthlr, das letztere aber von 5⅔ Morgen auf 170 Rthl., nach der bei uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Licitationstermine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen ohne Weiteres erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fürstenstein den 1. August 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 49. delegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtisey zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 150 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte wailand Carl Gottlieb Krausesche Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhostation in dem auf den 4. December l. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Leobschütz den 26. August 1828. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Hennerwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hennerwitzer Kirchenvorsteher die zu Hennerwitz Leobschützer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuches gelegene robothfreie, zu Folge gerichtlicher Taxverhandlung vom 25. Juni l. J. auf 329 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Bauerwirthschaft, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, wir haben dazu 3 Bietungstermine, und zwar auf den 15. Sep-

tember V. M. 9 Uhr, den 20 October V. M. 9 Uhr in Leobschütz in unserer Gerichts-Kanzley, und Terminum peremtorie auf den 20. November im Orte Hennerwitz anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit eingeladen, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben, und hat der Best- und Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe und die Kaufs-Fundationen können in unserer Amts-Kanzley zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Hennerwitz.

Heintze, Justit.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguts Groß-Woitsdorf und Antheil Langendorf die Bauditzerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40,677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

Freyburg den 3. Juni 1828. Das zu Jauernick Schweidnitzer Kreises sub No. 23. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Jauernick zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 5649 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, dem Gerichtscholzen Gottlob Franz 1½ hübige Bauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in den auf

den 20. August 1828. Nachmittags 2 Uhr,
den 20. October 1828. N. M. um 2 Uhr, und
den 20. December 1828. N. M. um 2 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, und wovon die erstern beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii abgehalten werden sollen, der letztere aber in loco Jauernick anberaumt ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen

minen zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Jauernick. Grose.

Zu verpachten.

*) Groß = Glogau den 17. October 1828. Die zur hiesigen Stadt-Kämmerei gehörigen, jenseit der Oder belegenen 5 Vorwerke, Gräditz, Höckricht, Groß- und Klein-Vorwerk und Guhlau, sollen vom 16 Juni 1829. ab, anderweit auf 6 oder 9 Jahre in Termino den 10. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde im hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, nach erfolgter Cautions-Bestellung unter Genehmigung der Herren Stadtverordneten zu gewärtigen. Die festgesetzten Pachtbedingungen und der Anschlag können täglich in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden.

Der Magistrat.

Citationes Edictales.

Neisse den 10. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag des Ignatz und Joseph und der Kinder der verstorbenen Anna Maria Elsner verehl. gewesenen Pachnicke, deren seit dem Jahre 1814. von Kunbriesen abwesender Bruder und resp. Mutterbruder Michael Elsner, welcher eins dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte aller Nachforschungen ungeachtet keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr anderaumten präclusivischen Termine vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Beyer in den hiesigen Gerichtszimmern persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene .c. Elsner für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zugewiesen werden wird, denen es nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Steinau an der Oder den 27. Februar 1828. Der seit 2 und einigen 20 Jahren abwesende und aus Preichau Steinauschen Creises gebürtige Stellmacher Anton Schneider wird auf Antrag seines Vermögens-Curatoris Weber, Schneider zu Preichau und der Wittwe Gramsch zu Hochbauschwitz, einer präsumtiven hinterbliebenen Erbin zu seinem Nachlasse, nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termino den 21. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr bey unterzeichnetem Gericht, oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden,

und

und sodann daselbst weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Erbgut an seine hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Moritz Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Reitzenstein gehörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guths Leonhardwitz, Stücks Dobitsch und Antheil Gurse, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober-Amtmann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Oekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischwitz am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefsinhaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Prove auf den 30 October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderunngen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Leonhardwitz, Stück Dobitsch und Antheil Gurse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Masseli vorgeschlagen, wovon sie inen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ohlau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der zu Märzdorf Ohlauer Kreises sub Nro. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag ge-

gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem Justizamte Maywaldau von dem Mittelgärtner Christian Gottlieb Dittrich über funfzig Rthlr. Cour. für die verwittw. Maria Elisabeth Holzhausen geb. Weinertin ausgestellte, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywaldau wirklich eingetragene, und nach denen aus dem Hypothekenbuch hervorgehenden Vermerken laut Protokoll vom 25. Juli 1812., im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weinertin in Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20 März 1814. an den Pfarrer Romanus Rother in Reichenau cessionsweise gediehene Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, die darinn verschriebene Schuld per fünfzig Reichsthaler Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behufs der auszuwirkenden Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dieses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen und resp. aufgefordert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzeley Maywaldau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commissarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, eventualiter das Instrument selbst beizubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Provocanten mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amortisirt werden.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotsch'schen Guthes Maywaldau.

Offener Arrest.

Oels den 20. September 1828. Nachdem gestern über das Vermögen der Handlung Wittwe Achilles et Storke hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von der gedachten Handlung etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, derselben nicht das Mindeste hiervon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls das an die Gemeinschuldner Bezahlte oder Ausgeantwortete für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, auch im Fall der Verschweigung oder Zurückhaltung der Inhaber seines Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Beylage
zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 21. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 15. October 1828. Es soll den den 22. d. M. eine Parthie alter Acten und unbrauchbar gewordener Drucksachen im Auctionslocale der unterzeichneten Königl. Regierung Morgens 9 Uhr gegen gleich baare Zahlung meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. g.)

Königl. Regierung.

*) Breslau den 18 October 1828. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 15. d. M. wird hiermit nachträglich dem kauflustigen Publico angezeigt, daß die dem Kaufmann Brand zugehörigen Ungar-, Franz- und Mallagoweine in Termino den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr in dem Keller der zwei goldnen Löwen auf der Ohlauer Straße in kleinen Gebinden meistbiethend werden verkauft, und daß dabei verschiedene Keller-Utensilien, als: Weinkannen, Heber, Lager und Flaschen mit vorkommen werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Schloß Ratibor den 5. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Bartholomäus Kurzidim, Sohn des zu Eiglau Leobschützer Kreises verstorbenen Häuslers Franz Kurzidim, welcher bei Errichtung der Landwehr 1813. zu derselben ausgehoben worden, und im Lazareth zu Magdeburg gestorben seyn soll, Behufs seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monathen, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 5. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein sollen, daß auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben wird zuerkannt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauerwitz und Binkowitz rc.

Breslau den 18. April 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollenen und unbekannten Erben: 1) die Erben der als Inwohnerin auf Königl. vormaliger Dohm-Capitular Vogteiamtes Jurisdiction hinterm Dohme am 28. April 1826. verstorb. Hedwige Liebich, deren Nach-

Nachlaß 7 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Cour. beträgt; 2) die Erben der im Jahre 1806. hieselbst verstorb. Maria Kassner; 3) der hiesige Schneidermstr. Markard, welcher sich im Monat März 1817 von hier entfernt hat, und ist seitdem keine zuverläßige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, dessen Vermögen 5 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. beträgt; 4) die Erben des von hier gebürtigen und hieselbst wohnhaft gewesenen Kahnknechts, George Friedrich Schediz, welcher nach einer Benachrichtigung des Königl. Stadtgerichts zu Stettin auf seiner Reise mit dem Kahnschiffer Laaß aus Fürstenberg am 3. Juli 1823. durch Zufall vom Kahn gefallen, und in der Oder ertrunken sein soll, dessen übersendeter Nachlaß 5 Rthl. 1 sgr. 7 pf. beträgt; 5) die Erben des am 17. Jannar 1823 hieselbst verstorb. Partkrämerboten Ernst Benjamin Pohl, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 16 sgr. 8½ und 10 Rthlr. Activis besteht; 6) die Erben des hieselbst verstorb. ehemal. hiesigen Kaufmanns Joh. Joseph Hoffmann, dessen Nachlaß 183 Rthlr. 9 sgr. 3¼ pf. beträgt; 7) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. Febr. 1826. hieselbst verstorb. Verwalters Frau Charlotte Liebig, deren Nachlaß 14 Rthl. 12 sgr. 3 pf. beträgt; 8) die Erben des am 7. August 1827. hieselbst verstorb. Johann Gottlieb Stache, dessen Nachlaß 2 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. und einigen Forderungen an den Handelsman Silberstein hieselbst beträgt; 9) die Erben des hieselbst verstorb. Schuhmacher-Aeltesten Harpel und Schuhmacher Ekert, deren Nachlaß 1 Rthl. 3 sgr. 9 pf. beträgt; 10) die Erben der im Jahre 1807. hieselbst verstorb. Inwohnerin Eva verwittw. Simon geb. Maschke, deren Nachlaß 7 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. beträgt; 11) die Erben der am 20. April 1825. hieselbst verstorb. ehemal. Mühlenbesitzerin Constantia Przespolowska geb. Milaszewska 76 Jahr alt aus Gnesen gebürtig, deren Nachlaß in einem baaren Bestande von 7 Rthl. 12 sgr. 1¾ pf. und einer Forderung von 60 Rthlr. an den Magistrat zu Gnesen als Depositarius besteht; 12) die Erben der am 13. September 1824. verstorb. Viehpächter-Wittwe Barbara Elisabeth Beyer; 13) die Erben der von hier gebürtigen und am 19 December 1825. verstorb. Johana Barbara unverehel. Rösig, deren Nachlaß in 18 Rthlr. 14 sgr. baar 70 Rthlr. Activis, 2 silberne Eßlöffel und 3 Theelöffel besteht; 14) der hiesige Sporenmachergeselle Carl Eusebias Berger, welcher sich seit dem Jahre 1792. von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, vom hiesigen Gastwirth Wolf als Abwesenheits-Curator des p. Berger aber bereits für todt erklärt, dessen Nachlaß in 54 Rthlr. 23 sgr. 9½ pf. besteht; 15) der im aufgelösten 2ten Feld-Artillerie-Regiment gestandene Unteroffizier Carl Schilling seit dem Jahre 1811. von hier abwesend, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 80 Rthl. besteht; 16) die als ein neugebornes ausgesetztes Kind, welches hieselbst auf der Odergasse gefunden worden, am 16. September 1792. verstorbene 38 Jahr alte Dienstmagd Johanne ohne Familiennamen, deren Nachlaß in 14 Rthl. besteht; 17) der Johann Gottlieb Hilger, welcher als Maurergeselle vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen, nachmals noch einmal aus Petersburg Nachricht von sich gegeben, seitdem aber seit wenigstens 20 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Nachlaß in 18 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. besteht; 18) der hiesige Hausknecht Gottlieb Hentschel, welcher hieselbst verstorben, dessen Nachlaß 46 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. beträgt; 19. a. der hieselbst am 8. Jan. 1785 geb. Schneidergeselle Johann Gottfried Keller, b. der hieselbst am 14. August 1787 geb. Nagelschmidtgeselle Johann

Chri-

Christoph Keller, welche im Jahre 1806. hier ausgewandert sind, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 7 Rthlr. beträgt; 20) der ohngefähr im Jahre 1807 mit den Franzosen nach Spanien übergegangene Carl Friedrich Krause, ohne seit dem Jahre 1810. irgend eine Nachricht von sich zu geben, dessen Nachlaß 84 Rthlr. 13 sgr. 10½ pf. beträgt; 21) die unverehel. von hier gebürtige 40 Jahr alte Tischlertochter Namens Johann Hock, deren Nachlaß ohngefähr 50 Rthlr. beträgt; 22) die am 5. Februar 1826 hier verstorb. Ehefrau Hedwige Barbara geb. Friemel verehel. Schneidermstr. Fuder, deren Nachlaß 24 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. beträgt; 23) der hieselbst am 24. Novbr. 1825. in seinem 88sten Jahre verstorb. Invalide Mehlich, dessen Nachlaß 27 Rthlr. beträgt; 24) der im Jahre 1790. geb. Soldat Johann Gottlieb Saal, seit dem Jahre 1806. wo er sich zum Militair begeben, von hier abwesend, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 54 Rthlr. beträgt; 25) der im Jahre 1793. geb. Carl Christian Hellmich, dessen Vater Subsignator bei der Kirche ad St. Elisabeth war, wurde im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und mit der Armee ausmarschirte, und dessen Nachlaß etwa 40 Rthlr. beträgt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung: im Falle des Erscheinens die Identität dieser Personen nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahen Verwandten, alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen, verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 8. August 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts, den etwa noch unbekannten Gläubigern des am 3ten Juli 1827. zu Groß-Glogau verstorb. Bäckermeisters Nicolaus Krug, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die vorhandenen Geschwister, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und gel-

geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Habelschwerdt den 22. Septbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte über den Nachlaß des am 23. März 1823. dahier verstorb. Tischlermstrs. Ignatz Urban der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Nachlasse Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte an das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrige Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Das für heute Dienstag angezeigte Concert auf der Mundharmonika wird morgen Mittwoch den 22. im Redoutensaal statt finden. Billette zu 15 sgr. sind in Kunsthandlungen der Hrn. Leuckart und Förster und an der Kasse zu 20 sgr. zu haben. Das Nähere werden die gedruckten Zettel enthalten.

F. Kunerk,
Tonkünstler aus Böhmen.

*) Breslau. Mein Lager von franz. Tapeten habe ich seit dem 1. d. M. zur Bequemlichkeit der Käufer wiederum in der Parterre-Gelegenheit meines Hauses verlegt. Da ich beabsichtige dasselbe gänzlich zu räumen, so habe ich die Preise meiner noch vorräthigen Tapeten bedeutend herabgesetzt, und mache einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publicum darauf aufmerksam, diese Gelegenheit zum billigen Einkauf von Tapeten zu benutzen, und mich mit ihrem Zuspruch zu beehren. Auch findet man sehr schöne, gut und dauerhaft bearbeitete Bettschirme, oder sogenannt spanische Wände, Ofen- und Kaminschirme, auch Fußteppiche zu verschiedenen möglichst billigen Preisen.

C. F. Andree,
auf dem großen Ringe Nro. 24.

*) Breslau. Wir haben unser Tuchlager neuerdings aufs vollständigste completirt, und empfehlen dasselbe, so wie besonders schöne Kaiser- oder Damentuche vorzüglich billiger Preise und reeller tadelfreier Waare.

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz Nro. 9.

Mittwochs den 22. October 1828.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Oels den 26. Septbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit durch diese öffentliche Aufforderung bekannt, daß die Subhastation der dem Joseph Laube gehörigen, im Dorfe Juliusburg belegenen beiden Freihäuser Nro. 8. und No. 24. nebst Zubehörungen auf Neue zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachten beiden Häuser zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Termine

den 10. Januar 1829.

Vormittags um 11 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachte Grundstücke, welche auf resp. 179 Rthlr. 23 sgr. 1 pf. und 115 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Schloß Tost den 10. October 1828. Die Nro. 4. zu Oratsche bei Tost belegene, auf 855 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle des Stephan Bulla, soll Schuldenhalber im Wege der öffentlichen nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist daher hiezu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 20. Decbr. d. J. des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der hiesigen Gerichtsstube eingesehen werden.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Peschke.

*) Schmiedeberg am 1. Octbr. 1828. Das zum Nachlasse des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörige, sub Nro. 237. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in Termino den 20. Decbr. a. c. 14. Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu und besonders

ders zu dem letzten peremtorischen Termine wird das Publikum hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ujest den 12. October 1828. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung das hierselbst gelegene, von dem Hutmachermstr. Schellhammer jun. subhasta erstandene, früher den Andreas Kosmerschen Eheleuten zugehörige Haus nebst dabei befindlichen Gärtchen, zusammen auf 120 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. gewürdigt, und hat einen einzigen peremtorischen Termin

auf den 19. December

Vormittags 9 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumt, wozu Zahlungsfähige und Kaufslustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Ujest.

Chytreeus. Köhler.

*) Ujest den 12. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der der Bernhard Adamekschen Erben gehörigen, sub Nro. 62. des städtischen Hypothekenbuchs gelegenen Possession, wozu ein Ackerstück von 7 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat gehört, welches beides auf 306 Rthlr. 29 sgr. gewürdigt, verfügt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den

22. Decbr. V. M. 9 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt Ujest.

Chytreeus. Köhler.

Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Generál-Depositorii von Ernsdorf Königl. die Subhastation des dem Weber Heinrich Wenzel zugehörigen Hauses No. 65. zu Ernsdorf Königl. Antheils welches materialiter auf 70 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 164 Rthlr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den Fünften December 1828.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 31sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht ist auf den Antrag der Realgläubiger, der öffentliche Verkauf der den Gräfl. v. Rödernschen Erben gehörigen, im Fürstenthum Liegnitz, und dessen Goldbergschen Kreise gelegenen Güther: 1) Giersdorf und Zubehör Ernestinenthal, 2) Ober-Wildschütz und 3) Nieder-Wildschütz, welche nach den Kreis-

Ju-

Justizräthlichen- und resp. Landschaftlichen Taxen zusammen auf 64345 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. gewürdigt sind, verfügt worden. Es werden demnach alle, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno auf

den 24. May)
den 16. August) 1828.
den 22. Novbr.)

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatar, wozu ihnen der Justizrath Ziekursch, der Justiz-Commissarius Wunsch und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Gebothe dürfen nicht schlechterdings auf den Complexus der obbenannten Güther, sondern können auch nach Bewandniß der Umstände und dem Belieben der Licitanten auf die einzelnen Güther gerichtet werden, nämlich auf Giersdorf nebst Zubehör Ernestinenthal geschätzt auf 53151 Rthlr. 14 sgr. 5 pf., auf Ober-Wildschütz geschätzt auf 4120 Rth. 20 sgr., und auf Nieder-Wildschütz geschätzt auf 7073 Rth. 5 sgr. 8 pf. Uebrigens können die aufgenommenen Taxen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Freystadt den 4. September 1828. Das sub Nro. 85. der Crossner Vorstadt hierselbst belegene, auf 167 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. taxirte, dem Tagearbeiter Vogel gehörige Wohnhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf den 12. November c. Vormittags 10 Uhr als einzigen hierzu angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches cautions-, zahlungs- und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schömberg den 28. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub Nro. 30. gelegene, magistratualisch nach dem Nutzungsertrage auf 400 Rthl. Courant gewürdigte, den Geschwistern Ignatz und Antonie Strecker gehörige brauberechtigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag der Besitzer subhastirt werden soll, und daß hiezu der desfalsige peremtorische Licitationstermin auf

den 13. November c. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, am obigen Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, in sofern

kein

kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, alsdann erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 5ten September 1828. Die zur Cantor Feuersteinschen Concursmasse gehörigen, sub Nro. 2. b. des Hypothekenbuchs vom pohlnischen Dorfe und sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs der zur hiesigen Stadt gehörigen Gärte belegenen Grundstücke, wovon ersteres gerichtlich auf 387 Rthlr. 5 sgr., letzteres auf 331 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Bietungstermin auf den 3. December d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, hre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebothe aber, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 17. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 382. belegene, auf 210 Rthlr: 21 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingarten, von 1½ Scheffel Aussaat des Häusler Anton Lange, ad instantiam des Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

3. December 1828. früh 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 18ten August 1828. Das dem Schuhmacher Adam Herrmann zugehörige, zu Constadt sub No. 56. belegene Haus nebst Stallung a. c., welches auf 100 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermine

auf den 13. November a. c.

Vormittag um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protecoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine baare Caution von 25 Rthl. Courant erlegen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Neurode den 2. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der

Jo-

Joseph Wagnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die denselben gehörige, in der Gemeinde Zaughals sub Nro. 32. liegende Freihäuslerstelle nebst dem dazu gehörenden Acker und Garten zu 7 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 212 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 12. November d. J. Nachmittag 2 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Zaughals zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Zaughals.

Held.

Leobschütz den 2. September 1828. Die sub Nro. 2. zu Saliswalde Leobschützer Kreises belegene Gärtnerstelle mit 10 Morgen Acker, gerichtlich auf 280 Rthl. gewürdigt, wird Schuldenhalber in dem peremtorischen Biethungstermine, den 12. November 1828. zu Peterwitz verkauft, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Gläubiger abhängt.

Das Gerichtsamt von Peterwitz und Bratsch.

Namslau den 2. September 1828. Die sub Nro. 12. in der hiesigen pohlnischen Vorstadt belegene, dem Gottlieb Heinzke gehörige, auf 400 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle und Garten, soll in Termino Licitationis peremtorius

den 12. November 1828.

Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheienzimmer an Meistbiethenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 9. September 1828. Zum öffentlichen in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes verfügten Verkaufe des zum Nachlasse des zu Trotschendorf verstorb. Gottfried Gründer gehörigen, unter No. 88 gelegenen, und auf 682 Rthlr. 4 sgr. in Preuß. Cour. nach dem Grund- und Materialwerth gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ziegelscheune, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assesser Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Edictales.

*) Bernstadt den 7. October 1828. Auf Antrag der Erben des verstorb. hiesigen Fleischermstr. Carl Friedrich und Behufs des über seinen Nachlaß

laß, zu welchen das auf hiesiger Breslauer Gasse gelegene Haus Nro. 52. gehört, einzuleitenden Verfahrens, werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Fleischermstrs. Carl Friedrich hierdurch vorgeladen, den 12. December d. J. Vormittag 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Forderungen an den Nachlaß zu Protokoll zu geben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen aber, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 6. October 1828. Nachdem dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des am 6. Juni c. zu Rothwaltersdorf verstorb. Bauer Joseph Großpietsch wegen anscheinender Insufficienz eröffnet worden, werden alle diejenigen, die an diesen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, ad Terminum auf den 22. Decbr. a. c. Vormittag 9 Uhr zur Liquidation und Geltendmachung derselben in unsere hiesige Justizamts-Kanzley hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Gräbnig den 26. Septbr. 1828. Der Bauer Franz Purschke als Besitzer des sub No. 23. zu Leisnitz gelegenen Bauerguts hat darauf angetragen, die auf dieses Gut für die Richterschen Mündel aus den Schuldverschreibungen vom 1. Mai 1775. und 6. Januar 1781 eingetragenen Capitalien von 9 Rthlr. 8 ggr. und resp. 12. Rthl. gerichtlich ausbieten zu lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet worden, so ergeht an alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diese Capitalien Anspruch machen wollen und insbesondere an die Richterschen Mündel deren Erben oder Cessionarien hierdurch die Aufforderung: ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem in unserm Geschäfts-Locale auf den 20. Januar 1829. angesetzten Termin anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß, die Löschung im Hypothekenbuch verfügt werden wird.

Königl. Gerichtsamt hieselbst.

Ratibor den 1. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Amand Joseph Anton Bartsch aus Sarlowitz Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. December 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Richter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seinen gesetzwidrigen Austritt sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Schloß

Schloß Neurode den 2. Mai 1828. Der aus Rothwaltersdorf, Glatzer Kreises gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Landwehrmann Clemens Köhler, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehr als 14 Jahren keine Nachricht von sich gegeben, wird gleich seinen etwannigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Schwester Maria geb. Köhler verehel. Ullrich hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens in Termino

den 7. März 1829 V. M. um 10 Uhr

in der hiesigen Justizamts-Canzley persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben an die sich legitimirenden Erben überwiesen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 4. September 1828. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Tuchmachers Abraham Gottwald durch die Verfügung vom — der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, werden sämmtl. Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 3. December d. J. Vormittags im Gerichtslocale zu Schlawa angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich werden bei der im erbschaftl. Liquidationsprocesse verfügten Subhastation des von dem ꝛc. Gottwald hinterlassenen, sub Nr. 8. zu Schlawa belegenen, zu einem halben Gebräude Bier berechtigten Hauses, welches massiv, 2 Stockwerke hoch, 33 Fuß lang und 49 Fuß tief ist, auch sich baulichen Stande befindet, einem Hofraum nebst Stallgebäude, so wie einen kleinen Garten hat, und wozu Ackerfleck von 272 Schritt Länge und 7 Beeten Breite gehört; Kauflustige eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Licitationstermine, den 3. December d. J. ihre Gebothe abzugeben. Das sub hasta stehende Haus ist seinem materiellen Werthe nach auf 799 Rthlr. 18 sgr. 1 pf., seinem Ertragswerthe nach auf 404 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, der Werth des Gartens beträgt nach dem Nutzungsertrage zuberechnet auf 40 Rthl., der des Ackerstückes 25 Rth. 10 sgr., und liegt das Taxations-Protocoll zur Einsicht in unserer Gerichts-Registratur bereit. Der Meistbiethende hat, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht für Schlawa.

Militsch den 18. July 1828. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Johann Gottlieb Pache gehörigen, sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Woidnikowe Militscher Kreises belegenen, auf 300 Rthlr. Courant gewürdigten Freistelle verfügt, und der einzige peremtorische Biethungstermin ist auf den 11. November V. M. um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Commissarius Lotheisen in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine

Aus-

Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bis zum Licitatationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Das Nieder-Woidnikower Justizamt.

*) Patschkau den 27. Septbr. 1828. Die zum Nachlaß des hier verstorb. Bräuer Amand Prause gehörenden Grundstücke, bestehend in einem in hiesiger Vorstadt sub Nro. 40. belegenen Hause nebst Scheuer, Garten, Viehweidefleckchen und einer Ruthe Acker, zusammen auf 759 Rthlr 16 sgr. pf., und annoch 2 Ruthen Acker auf 796 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, sollen Theilungshalber in dem den 24. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Apotheker-Lehrlinge werden gesucht für fünf geschäftsreiche Offizinen durch den Apotheker Meister in Breslau, Ursulinerstr. Nro. 1.

*) Breslau. Ein anständiges Frauenzimmer, welches fertig und richtig französisch auch polnisch spricht, findet ein gutes Unterkommen auf der Kupferschmiedestraße Nro 16. zwei Treppen hoch.

*) Breslau. Meine Wohnung ist von jetzt an in dem medicinischen Clinicum der Königl. Universität, Barbara Kirchhof Nro. 2.

D. J. Remer jun., practischer Arzt und Operateur.

*) Breslau. Meinen geehrten Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die seit 24 Jahren für meine Rechnung geführte Specerey-Waaren-Handlung seit Michaelis d. J. niedergelegt habe; und indem ich für das mir bewiesene Vertrauen meinen besten Dank abstatte, bitte ich zugleich, dasselbe auch meinem Nachfolger, dem Hrn. J. Müller zu schenken.

C. G. John.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich einem geehrten Publico bei Eröffnung dieses für meine Rechnung übernommenen Geschäfts in Specerei-Waaren und Taback zu geneigtem Wohlwollen, unter Versicherung einer ganz reellen und nach Möglichkeit billigen Bedienung.

J. Müller,
Neumarkt in der blauen Marie.

*) Breslau. In der Carlsstraße Nro. 2. im ersten Stock links vorne heraus ist eine meublirte Stube zu vermiethen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. October 1828.

Zu verkaufen.

Görlitz den 30. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zu Christian Ehrenfried Conradschen Handlungs- und Nachlaßmasse gehörigen, unter No. 17. gelegenen, und auf 5197 Rthlr. 20 sgr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Brauhofs, im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Biethungstermine auf

den 20. August,
den 20. October, und
den 20. December

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Citationes Edictales.

Löwenberg den 15. September 1828. Von dem Reichsgräfl. v. Frankenbergschen Gerichtsamte Warthau und Groß-Hartmannsdorf werden hiermit nachstehende 9 Hypotheken-Instrumente aufgeboten: 1) das d. d. Warthau den 11. Juli 1801. über 300 Rthlr. für den Gerichtsscholz Johann Christoph Kühn zu Hartliebsdorf auf dem Gottfried Brucknerschen Bauergute sub Nro. 40. zu Groß-Hartmannsdorf haftend; 2) das d. d. Groß-Hartmannsdorf den 10. Januar 1816. über 97 Rthlr. auf dem Gottfried Kühnschen Bauergute sub Nro. 42. zu Ober-Groß-Hartmannsdorf eingetragen; 3) das d. d. Warthau den 20. Juni 1802. über 50 Rthlr., welche Christian Gottlieb Wiesner zu Klein-Krauschen auf seine daselbst sub No. 32. c. belegene, jetzt dem Caspar Kriebel zugehörige Häuslerstelle, aus dem dasigen Gemeinde-Reluitions-Fonds vorgeliehen erhalten, und welches Instrument nur noch auf 33 Rthl. 10 sgr. gültig, unterm 22. März 1822 dem Scabinus Küttner zu Bunzlau cedirt worden; 4) das d. d. Warthau den 15. April 1801. über 150 Rthlr.; und 5) das d. d. Warthau den 28. October 1811. über 200 Rthlr., ersteres für die evangelische Kirche daselbst, und letzteres für die Königl. Waisen-Anstalt zu Bunzlau auf der Johann Gottlieb Anderschen Schmiede sub No. 49. zu Warthau intabulirt; 6) das d. d. Warthau den 24. Juni

1790. über 10 Rthlr., welche für die Gottfried Kullmannsche Vormundschaft zu Warthau auf dem jetzt Tobias Riedelschen Hause sub Nro. 38. zu Nieschwitz eingetragen; 7) das d. d. Warthau den 26. Januar 1819. über 300 Rthlr., welches Gottlieb Winkler zu Nieschwitz auf sein daselbst sub Nro. 28. belegenes Bauerguth von der Gerichtsscholz Scholzschen Vormundschaft zu Ober-Thomaswaldau vorgeliehen erhalten, und welches Capital unterm 8. November 1820. der Baue Mosemannschen Pupillar-Masse zu Groß-Hartmannsdorf cedirt worden; 8) das d. d. Warthau den 22. April 1782. über 40 Rthlr. für den Ziergärtner Lange auf dem jetzt Jeremias Sachsschen Hause sub Nro. 126. zu Ober-Groß-Hartmannsdorf intabulirt; und 9) das d. d. Warthau den 18. April 1786. über 20 Rthlr. für den verstorb. Maurermstr. Siegismund Ullrich zu Bunzlau auf dem jetzt Joseph Reichsteinschen Hause sub Nro. 31. a. zu Klein-Krauschen eingetragen. Zur Anmeldung und Bescheinigung etwanniger Ansprüche an gedachte angeblich abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente ist nun ein Termin auf

den 17. Decbr. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an erwähnte Instrumente Forderungen und Rechte zu haben vermeinen, hiermit in die Gerichts-Kanzley zu Warthau mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß die Aussenbleibenden mit ihren spätern Ansprüchen präcludirt, zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt, die quäst. Hypotheken-Instramente für null und nichtig erkläret, die Capitalien im Hypothekenbuche gelöscht, den zur Zeit noch unbefriedigten Gläubigern hingegen auf Grund der Präclusoria neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Warthau und Groß-Hartsmannsdorf. Streckenbach.

Liebenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 19. zu Neundorf belegene, auf 161 Rth. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Johann Wilhelm Böhm ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in dem peremtorischen Termine den

12. November 1828. früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Rösner gehörige, zu Ober-Mittel-Peilau hiesigen Kreises belegene, und Nro. 19. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, außer dem Beilaß auf 768 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. November c.

auf dem Schloße zu Ober-Mittil-Peilau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungs

lungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden der Zuschlag auf das Meistgebot ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle unbekannten Real = Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu oder in dem Termine sub pöna präclusi geltend zu machen.

Das v. Tschirschky Ober = Mittel = Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Breslau. Ein einzelner Herr sucht bei anständigen Leuten Wohnung, Bedienung und Kost gegen solide Bedingung von Weihnachten ab. Wer hierauf reflectirt melde sich Junkernstraße Nro. 8. im Comptoir.

*) Breslau. Eine Handlungs-Gelegenheit nebst Bäckerei sind von Weihnachten ab zu vermiethen. Auskunft darüber ertheilt der Wirth Bischofsstraße Nro. 1.

*) Breslau. Zu vermiethen, und bald oder Termino Weinachten a. c. zu beziehn ist auf der Albrechtsstr. im Coffeebaum Nro. 40. die erste Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkowe nebst Küche und Zubehör.

*) Breslau. So eben ist erschienen und bei F. E. C. Leuckart zu haben: Die Einführung der erzwungnen Ehelosigkeit bei den christlichen Geistlichen und ihre Folgen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte von Dr. Johann Anton Theiner, und Augustin Theiner. 2 Bände in groß 8to Preis 4 Rthl. 15 sgr.

Breslau. Meine Wohnung und mein Comptoir sind nicht mehr im sogenannten Capuziner = Kloster, sondern nebenan im ehemaligen Friegeschen Hause Karlsstr. Nro. 38. Bei dieser Gelegenheit zeige ich auch meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an, wie ich meine Holzhöfe mit allen Sorten der besten, trocknen, gesunden Bau- und Brennhölzer versehen habe, und solche zu den billigsten Preisen verkaufe. Jacob Joel Bloch.

*) Breslau. Neue holländ. Fettheeringe in Fäßeln von 10, 20 und 30 St., pr. St. $1\frac{1}{2}$ sgr., in größern Gebinden noch billiger, neue engl. Fettheeringe in Fäßeln von 10, 20 und 30 St. pr. St. 1 sgr., in größern Parthien noch billiger, Delicateß-Heeringe für 1 sgr. 4 bis 5 St., in $\frac{1}{16}$ Tonnen von 150 bis 190 St. 1 Rthlr.; große marin. Heeringe pr. $\frac{1}{16}$ Tonnen von circa 45 St. $1\frac{2}{3}$ Rthl., 1 St. $1\frac{1}{2}$ sgr.; ganz vorzüglichen rothen Gubner Wein, dem Burgunder ähnlich, die $\frac{3}{4}$ Quartflasche $7\frac{1}{2}$ sgr.; guten Grünberger Wein, die Berl Fl. 7 und 8 sgr., dergl feinen Tischwein 10 sgr.; schweren süßen Ober-Ungar die $\frac{3}{4}$ Quart Fl. $22\frac{1}{2}$ sgr., dergl. herben $22\frac{1}{2}$ und 25 sgr.; Bischoff und Cardinal die Berl. Fl. 12 und 15 sgr.; Gute starke Punsch-Essenz 25 sgr.; Jamaica = Rumm die Fl. 15 sgr., dergl. ganz feinen alten in vorzüglicher Qualite 20 sgr.; einländ. Rumm das Preuß. Quart 13 und 16 sgr., im Eimer billiger offerirt G. B. Jäckel,

am Ringe (Naschmarkt) Nro. 48.

*) Bres-

Breslau. In F. E. C. Leuckarts Leihbibliothek Journal-Taschenbuch-Cirkel- und Musikalien-Leihanstalt können fortwährend neue Theilnehmer beitreten.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum wird ergebenst bekannt gemacht, daß wieder frische sehr schöne Aale, desgl. Forellen, so wie auch vorzüglich gute Teltower Rübchen angekommen sind, welche zu den billigsten Preisen gütiger Abnahme empfohlen werden, im Bürgerwerder Wassergasse No. 1. und auf dem Fischmarkt beim Aalhändler Rommlitz.

*) Breslau. Sollte ein einzelner Herr hier oder auswärts zu seiner Bedienung einen treuen, redlichen, unverheiratheten Menschen von gesetzten Jahren und von gesitteten Eltern benöthigt seyn, so kann ein solcher nachgewiesen werden von der verwit. Frau Billeteur Franz, auf der Albrechtsstr. im Kynast 3 Stiegen hoch.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 21. und 22. dieses Monaths, ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Die Wein-Niederlage von H. Hckmann et Comp. Ohlauer Straße am Theater empfiehlt außer allen bekannten Weinen auch vorzüglich guten wohlfeilen Tischwein, Medoc a 10, 12 und 15 sgr.; Franzwein die große Fl. a 15 und 20 sgr.; Rheinwein a 15 und 20 sgr.; Rum a 10, 12 und 15 sgr.; Bischoff a 20 sgr.; Champagner a $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{3}{4}$ Rthl. ꝛc. In der Weinstube daselbst wird früh und Abends warm gespeist.

*) Breslau. Seit dem 15. d. M. wohne ich Büttnerstraße Nro. 2., gegenüber dem Gasthof zu den drei Bergen.

Tuch, Steinsetzmeister.

*) Breslau. Daß sich mein Lotterie-Comptoir jetzt Schmiedebrücke No. 1. (nahe am Ringe) befindet, zeige hiermit zur geneigten Beachtung ergebenst an

Gerstenberg, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publico verfehle ich nicht ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich wiederum mein neu assortirtes Schnittwaaren-Lager hieselbst auf den großen Ring, und zwar in den Hausflur des zum goldnen Frieden genannten Hauses sub Nro. 57. verlegt habe, und verspreche meinen geehrten Gönnern zu möglichst billigen Preisen gute modrene Waaren jeder Art zu verkaufen, weshalb ich um geneigten Zuspruch bitte. Auch sind bei mir früher eingekaufte Waaren unter dem Einkaufspreise zu haben.

Ignatz Prager, Schnittwaaren-Kaufmann.

*) Breslau. Vom 10. October an habe ich mein Commissions-Comptoir und den Verkauf meiner so beliebten schwarzen, englischen, rothen, grünen Dinte, Dinte zum zeichnen der Wäsche und Waaren, vom Neumarkt Nro. 48. in Sandstr. Nro. 9. obern Ende im halben Mond verlegt.

C. Preusch.

Donnerstags den 23. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Bekanntmachung

wegen Verdingung der Bekleidungs-, Beköstigungs- und Beleuchtungs-Bedürfnisse für das Königl. Land-Armen-Haus zu Creutzburg.

Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Beheitzungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1829 im Wege des öffentlichen Aufgebots an den Mindestfordernden verdungen werden, und zwar: I. Die Beköstiguns-Bedürfnisse bestehen ungefähr:
11 bis 1200 Scheffel Roggen, 230 Schfl. Gerste, 60 Schfl. Erbsen, 12 Schfl. Hirse, 30 Schfl. gewöhnliche Perl-Graupe, 5 Schfl. feine Perlgraupe, 50 Schfl. gewöhnliche Heidegrütze, 4 Schfl. feine Heidegrütze, 6 Schfl. Habergrütze, 10 Schfl. Weitzenmehl, 3000 Pfd. Butter, 15300 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinfleisch, 260 Pfd. Kalbfleisch, 29 bis 30000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:
5 bis 600 Ellen Olivengrünes Tuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 120 Ellen grünes Futterzeug $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 550 Ellen rohe flächsene Leinewand $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen weiße Schürzen-Leinewand, 150 Ellen gestreifte Schürzenleinewand, 14 bis 1500 Ellen weiße Hausleinewand zu Hemden und Bettüchern $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 360 Stück kattunene Halstücher, 36 Stück etwas bessere, 30 Ellen Kattun zu Komoden 1 Elle breit, 40 Ellen Nesseltuch zu Hauben und Comodenstreifen à $1\frac{1}{4}$ Ellen breit, 10 Ellen breiten glatten Schleyer zu Haubenstreifen $1\frac{3}{4}$ Ellen breit, 70 Ellen gestreifte Leinewand zu Sommer-Anzügen für die Mädchen, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, 150 Ellen Drillich zu Matratzen und Säcken $\frac{7}{4}$ Elle breit, 200 Ellen Drillich zu Handtüchern $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillich zu Tischtüchern, 100 Paar fahllederne Mannsschuh, 40 Paar Knaben-Halbstiefeln, 100 Paar Manns-, 40 Paar Knaben-Schuhsohlen, 64 Paar Frauen-Schuhe, 28 Paar Mädchen-Schuhe, 64 Paar Frauen-, 28 Paar Mädchen-Schuhsohlen, 50 Stück Filz-Hüte, 140 Pfd. dreidräthig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Vereinigungs-Materiale:
100 Klaftern Buchen-, Birken-, oder Erlen-Leibholz, 200 Klaft. kiefern Leibholz, 550 Pfd. gezogene Lichte à 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegossene Lichte, 40 Quart reines Brennöhl zur Beleuchtung der Hauslaternen, 420 Pfd. Seife.
Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den, von der Direction des Land-Armen-Hause, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13. November d. J. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt und wird in dem Canzeley-Locale des Land-Armen-Hauses zu

Creutz-

Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der unterzeichneten Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, auch kann das Gebot auf die gesammte Lieferung abgegeben werden. Jeder Bietende ist nachzuweisen verpflichtet, daß er das Vermögen hat, die ausgebotene Lieferung zu bestreiten. Die Licitanten bleiben für diese Gebote verhaftet, und entrichten in Gelde, oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Cantion wird bei der Direction des Land-Armen-Hauses niedergelegt und in dem Termine berichtigt. Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, Leinwand, Schleyer und Nesseltuch, müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen. g.)

Oppeln den 3. October 1828.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) **Kittlitztreben** den 12. October 1828. Die dem Gottlob Hoffmann gehörige, zu Urbanstreben sub Nro. 1. belegene, auf 62 Rthlr. 27 sgr. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Zu dem auf den 20. Decbr. Vormittags 11 Uhr angesetzten Bietungstermin werden zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung hier an Gerichtsstelle eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

*) **Glogau** den 9. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf Höhe von 905 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Appeltsche Bauergut Nro. 2. zu Jätschau, weil dessen Käufer, Bauer Franz Jammer das versprochene Angeld nicht vollständig erlegt hat, auf dessen Gefahr und Kosten anderweit verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 24. Novbr. a. c., den 22. Decbr. a. c. und den 21. Januar a. f. angesetzt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Waldenburg** den 11. October 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der auf 1704 Rthlr. 10 sgr. 1 pf. abgeschätzten Erbscholtisei Nro. 1. in Vogelgesang, mit Gerechtigkeit des Schankes, Brandweinbrennens, Backens und Schmiede, steht ein anderweiter peremtorischer Bietungstermin auf den 7. November c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schwarzwaldau an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

Manger.

*) Treb-

*) Trebnitz den 13. October 1828. Auf das Andringen eines Gläubigers wird die Dreschgärtnerstelle des Carl Reusch zu Ströhoff, welche auf 150 Rthlr. taxirt ist, den 22. December d. J. auf dem Schloß zu Ströhoff öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der Execution gegen gleich baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag für das Meistgebot und baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen.

Das Lieutenant Butzky Ströhoffer Gerichtsamt.

*) Freystadt den 23. Septbr. 1828. Die zu Nieder-Siegersdorf Freystädtschen Kreises sub Nro. 26. belegene Windmühlennahrung des Johann Friedr. Schellenberg, welche auf 402 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher cautions- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den

23. December c.

Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Siegersdorf anstehenden einzigen Bietungstermine vorgeladen.

Gräfl. v. Kalckreuthsches Nieder-Siegersdorfer Gerichtsamt.

Surland.

*) Camenz den 26. Septbr. 1828. Auf den Antrag der Gläubiger wird das sub No. 81. in Grachwitzer Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 22. März d. J. auf 240 Rthlr. Cour. abgeschätzte, dem dortigen Häusler und Schuhmacher Joseph Prause gehörige Ackerstück von 4 Schfl. und 4 Mtz. ehemaliges Breslauer Maoß Aussaat, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 22. Decbr. d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Lieban den 15. October 1828. Da in dem zum nothwendigen Verkaufe der hierselbst sub No. 120. gelegenen, der verwitt. Müller Reich gehörigen Mehlmühle nebst Zubehör, am 4. d. M. angestandenen peremtorischen Licitationstermine kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so ist zu diesem Behufe auf den Antrag der Interessenten ein neuer Bietungstermin

auf den 5. Novbr.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

*) Neisse den 1. October 1828. Von dem Justizamte des Ritterguthes Groß-Mahlendorf Falkenberger Kreises ist zum öffentlichen Verkauf der Michael Hohlbaumschen Freigärtnerstelle Nro. 29. zu Groß-Mahlendorf, welche unterm 22. Septbr. a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 586 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, ein Licitations-Termin auf

den

den zwei und zwanzigsten December d. J.
Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgebung ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nach dem Termine einkommenden höhern Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Auch haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben, und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, und im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudicatio damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechslermstr. Pfeiffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntlergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 29. März 1828. Auf den Antrag des Commun-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Nieder-Eisdorf die Püscherey genannt nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 45,097 Rthl. 9 sgr. 1¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18. October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn

Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14. September 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die ortsgerichtlich auf 2176 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. gewürdigte, den Johann Gottfried Manglierschschen Erben zugehörige, sub No. 2. im Hypothekenbuche von Haltauff verzeichnete Kretscham-Nahrung, Theilungshalder in Termino

den 3. December d. J.

subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Haltauff in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Ritterguts-Besitzer Alberti Haltauffer Gerichtsamt.

Bauch.

Primkenau den 13. August 1828. Die zur Concursmasse des hierselbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen, im Jahre 1826. auf 2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften, detaxirten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr., befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:

den 10. November 1828.,
den 14. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 24. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in denselben in der Gerichtsamts-Canzley hierdurch zu erscheinen, vorgeladen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Mittmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. 7⅔ pf. gerichtlich abgeschätzte sub Nro. 11. zu Briegischdorf gelegene Erbscholtisey, jedoch mit Ausschluß der später angekauften Briegischdorfer Dominial-Acker-Parcellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden

den alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, als nämlich den 17. November a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briegischdorf, und zwar im dasigen Gerichtskretscham vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der den Müllerschen Erben gehörigen, zu Jeschkendorf bei Neumarkt gelegenen, auf 239 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 29. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale einzufinden und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 28. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 36. hier belegenen, dem Seifensieder Hallmann gehörigen Hauses nebst Ackerloos und Braurecht, welches nach der Nutzung auf 2840 Rthlr., nach dem Bauwerth aber auf 3670 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. August, den 23. Octbr. und
den 23. Decbr. d. J. V. M. 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgricht.

Glogau den 9. Juni 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Tabacksspinner Kurtzschen Erben gehörige, auf der langen Gasse sub Nro. 298. gelegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2354 Rthl. 26 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmannes Heymann Leppsohn öffentlich verkauft werden soll, und der 26. August a. c., der 25. October c. und der 23. December c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen,

welche

welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 9. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Ullrich gehörige Bauergut sub No. 62. zu Gießmannsdorf, welches dorfgerichtlich auf 1832 Rth. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 23. Septembar c. und den 25. October d. J., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastatien daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 15. Juli 1828. Die zum Nachlaß des verstorbe Christian Hocke gehörende Häuslerstelle sub Nro. 39. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Hammer, auf 60 Rthlr. taxirt, wird auf Antrag der Erben von uns freiwillig subhastirt, und steht der einzige Bietungstermin auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer an, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach Einwilligung der Wittwe und Vormundschaft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 16. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Fiedler am Kühnwasser seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 1. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. März 1828. auf 199 Rthl. 5 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 5. December d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Lie-

Liebenthal den 22. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal sub No. 88. belegene, auf 121 Rthlr. 8 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Ziegelstreicher und Musikus Franz Jänsch ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 14. November 1828 Vormittags von 11 bis Abends um 6 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 26. August 1828. Die dem George Schneider zu Neiderey gehörige Freistelle sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 163 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der dießfällige peremtorische Bietungstermin auf

den 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Kessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich auf der subhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. October 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{11}{12}$	$13\frac{7}{12}$
dito dito	2 M.	$141\frac{3}{4}$	—	Pohln. Courant	—	1
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{7}{12}$	—	Banco Obligations	—	99
dito dito	2 M.	$149\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	91	—
London	3 M.	$6\ 21\frac{5}{6}$	—	Stadt Obligations	—	$106\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	100	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	103	Wiener 5. p. C. Obligat.	98	—
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$5\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$103\frac{1}{12}$	— — 500 —	$5\frac{2}{3}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{5}{12}$	—
dito	2 M.	—	99	Disconto	—	5
Holländ Rand-Ducaten		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	—	84
Kayserl. dito		—	$97\frac{1}{4}$			

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. October 1828.

Zu veräuctioniren.

Winzig den 24. September 1828. Das hier belegene, Gottlieb Peterkesche halbe Frei Quartacker Nro. 6. soll Schuldenhalber von uns

den 29. November

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige können die auf 465 Rthlr. ausgefallene gerichtliche Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 26. August 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 225. zu Grunau gelegene, auf 150 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gottlieb Dittmannsche Haus, in Termino den 14. Novbr. c. als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Guth oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domainenamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs-Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiscus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Besitz, wiewohl weder Jurisdiktion, noch Patronalrecht damit verbunden ist, den Eigenthümer in die Cathegorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgeford rt, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.
— — 22. Januar 1829.
und — — 22. April 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzl. legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden, jedoch

kann

kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschafft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Liegnitz den 9ten Mai 1828. Die dem Carl Schmidt zugehörige, zu Ober-Rüstern belegene Dominial-Ackerbesitzung, welche ein Theil des dismembrirten Dominii Ober-Rüstern ist, also Dominialrechte hat, circa 64 Schfl. Breslauer Maaß Acker- und Wiesenfläche, ein massives Wohngebäude, Stallung für 16 Stck. Rindvieh, desgleichen den übrigen nöthigen Scheunen- und Tennengelaß enthält, ist zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf gestellt worden. Da die Steuern vom ganzen Consortio anderweitig durch gutsherrliche Revenüen aufgebracht werden, die Gebäude in gutem Baustande, und alle übrigen Verhältnisse günstig sind, so hat sich diese Besitzung einer empfehlenden Qualität zu erfreuen. Im Jahr 1826, ist sie auf 4272 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, und es hat sich seit dieser Zeit der Werth derselben nicht wesentlich geändert. Die Bietungstermine sind den 19. Juli c., den 20. Septbr. c. und den 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der zu verkaufenden Nahrung angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der dritte und letzte Termin peremtorisch ist, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt von Ober-Mittel-Rüstern. t

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 155. belegene, auf 6674 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Benjamin Gottfried Beipe ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. November c., den 10. Januar f. a., peremtorie aber

den 10. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

Bernstadt den 28. August 1828. Das vor dem Breslauer Thore gelegene, auf 450 Rthlr. geschätzte Haus nebst Töpfer-Brennofen und Garten, soll in den am 21. October, 21 November und 22. December d. J. Vormittag 9 Uhr anstehenden Terminen an den Bestbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige sich besonders in dem letzten Termin einzufinden haben.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Peiskersdorf sub No. 72. belegene, auf 4865 Rth. 6 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Gottlieb Steinbrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 15. November c., den 17. Januar f. a., peremtorie aber den 19. März f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Kotze.

Kotzenau den 13. September 1828. Die zum Johann Friedrich Plachtschen Nachlasse gehörige, auf 50 Rthlr. 15 sgr. taxirte Auenhäuslerstelle zu Groß-Kotz von Krebsberger Antheils, soll in dem den 3. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine Theilungshalber meist- und bestbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Polkwitz den 10. August 1828. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Bürger Christian Pösche gehörige, in der Lübner Vorstadt an der Kunststr. belegene Bauerguth sub Nro. 117. nebst Aecker, Wiesen, Garten, lebenden und todten Inventarienstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 1172 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuern aber auf 1169 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe in unserer Registratur jederzeit zur Einsicht vorliegt, soll auf Antrag der nachgelassenen Erb-Interessenten Theilungshalber in dem einzigst entscheidenden, am 13. November c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten, und in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Reichenbach den 1. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Benjamin Heider gehörige, zu Steinseifersdorf hiesigen Kreises belegene, Fol. II. Nro. 36. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ohne den Beilaß auf 2669 Rthl. 16 sgr. abgeschätzte Freistelle und Wassermühle, in dem auf den

20 November d. J.

in der Amtskanzeley zu Steinseiffersdorf anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güther.

Wichura.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23. September 1828. Da der Pfandbrief auf Neuschloß Breslau-Brieg schen Systems Militscher Kreises Nro. 63. über 50 Rthlr. bereits seit Johannis 1795. bei keiner der schlesischen Landschaften zur Zinsenerhebung präsentirt worden, so werden auf Antrag der schlesischen General-Landschafts-Direction die Inhaber dieses Pfandbriefs, oder diejenigen, welche als deren Erben oder Cessionarien rc. daran Rechte zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr im Parthei-

theienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Landshuter hierzu angesetzten Termine anzumelden. Bei ihrem Nichterscheinen haben sie die Präclusion mit ihren Ansprüchen und die Amortisation des genannten Pfandbriefes zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 3. October 1828. In der Nacht vom 14. zum 15. September c. ist in der Gegend von Buchwald nach Scheibe ein zweispänniger Leiterwagen, worauf 12 Ctr. 38 Pfd. grobe geschmiedete Eisenwaaren und 55 Pfd. wollene Strümpfe von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4. November c. sich in dem König. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben,

Breslau den 4. October 1828. In der Nacht vom 18. zum 19. September c. sind ohnweit Imielin 22 Stück Schweine von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 4. Novbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen: daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

AVERTISSEMENTS

*) Friedeberg a. Q. den 15. October 1828. Der von hier im Jahre 1826. sich entfernte jüdische Handelsmann Ohnstein aus Pozenowe hat sich zur Auseinandersetzung mit seinen Gläubigern binnen acht Wochen hier einzufinden, widrigenfalls diese aus seinen hinterlassenen Sachen, so weit als zulänglich, unter Vorbehalt des Recesses an ihn, befriediget werden sollen.

Das Königl. Stadtgericht.

Löwenberg den 9. September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret den in Langen-Vorwerg sub Nro. 1. belegenen, auf 1223 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Gerichts-Kretscham mit den dazu gehörigen 2 Schfl. Erbpachts-Acker,

zu

zu dem Nachlaß der verstorb. Anna Susanna verwittw Renner geb Hosemann gehörig, ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 22. October, den 22. November, peremtorie aber den 22. December d. J. vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Neumann auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kotzenau den 10. September 1828. Die zum Schuhmacher Ludewig Reimanschen Nachlasse gehörige, auf 74 Rthlr. 25 sgr. taxirte, sub Nro. 34. zu Kriegheide belegene Häuslerstelle, soll in dem auf den 4. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden peremtorischen Termine gerichtlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich ist über den Ludewig Reimannschen Nachlaß so wie über die aus dem Verkauf des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt, sondern auch dieselben aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsburggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthl. 18 sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wollank auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vor-

schrifts-

schriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutsbesitzers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Jauer werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlt, aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwittw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub Nro. 2. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf

den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. Juny 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Gärtner Franz Bernhard gehörige, zu Hohndorf im Leobschützer Kreise belegene, und sub Nro. 23. des dasigen Rustical-Hypothekenbuchs eingetragene, incl. der Gebäulichkeiten auf 227 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle und 3 Breslauer Scheffel Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen

auf den 12. November d. J.

am Orte Hohndorf anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Pluslicitant noch außer dem Meistgebothe die von der Gemeinde Hohndorf eingegangene Correal-Verbindlichkeit übernehmen muß, und daß auf das Meistgeboth der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzl. Umstände

stände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Repräsentanten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlusts derselben auf ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Ritterguthes Hohndorf.

Wolff, Justit.

*) Breslau. Reise- und Spatzierfuhren mit Chaise und anständigem Plauwagen sind täglich und für billige Preise zu haben bei

Johanna Stahlhuth,

Altbüßerstr. im grauen Bär 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. D. H. Kulp aus Nottingham bezieht zum erstenmale die Martinimesse in Frankfurth a. d. O. mit einem engl. Spitzengrund-Lager, als Robbin-hets, Plaitigs, Tattings und andern in dieses Fach einschlagende Artickel. Sein langjähriges Etablissements auf dem Fabricken-Platze, und der Vortheil eigener Fabrication setzt ihn in den Stand, seinen resp. Abnehmern bei der reelsten Waare die möglichsten Vortheile im Preise zusichern zu können. Sein Lager ist am Ecke der Junkern- und Scharrenstr. Nr. 25. im Hause des Hrn. Busch, und zwar in demselben, wo Hr. Gustav und Eduard Gumpel aus Hamburg stehen.

*) Breslau. Hiesigen und auswärtigen Hrn. Tuchkaufleuten und Tuchfabricanten zeige hierdurch ergebenst an, daß ich durch den Kauf der Försterschen Färberei im Bürgerwerder mein bisher im blauen Ochsen in der Neustadt betriebenes Färbereigeschäft dorthin verlegt habe. So wie ich für das mir zeither geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich mir es auch ferner schenken zu wollen, und wird dagegen mein ernstes Streben dahin gerichtet sein, Zufriedenheit zu erreichen, um mich dessen immer würdiger zu machen.

Friedrich August Dietze.

*) Breslau. Sehr delicate eingelegte Pfeffergurken und kleine marinirte Zwiebeln das Preuß. Quart 7 sgr; holländ. Heeringe, sehr gute marinirte Heeringe mit Pfeffergurken und Zwiebeln ein St. 2 bis 3 sgr., sehr guten Rum die Fl. zu 10, 12½ und 15 sgr.; Brenn-Spiritus bester Qualite; feines raffinirtes Brennöl, so wie alle Specerey-Waaren zu den billigsten Preisen offerirt

G. F. Rüdiger,

am Ecke der Kupferschmiedestr. und Schuhbrücke im blauen Adler.

*) Breslau. Da die den Winter hindurch in meinem Saale statt findenden Sonntag-Concerte unter der Direction des Hrn. Langer den 26. d. M. beginnen; so beehre ich mich ein hochzuverehrendes Publicum mit der Bitte, mich mit ihrem zahlreichen Besuche gütigst zu beehren, hierzu ergebenst einladet

F. Hintze, Coffetier im Weißgarten.

*) Breslau. Ein moderner wenig gebrauchter zweyspänniger Wagen steht billig zu verkaufen beim Stellmacher Hrn. Wagner in der Nadelfabrick.

*) Bres-

*) Breslau. Eine leichte moderne einspännige Chaise, so wie ein leichter Reisewagen stehen zum billigsten Verkauf Nicolaistr. Nro. 57.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Dresden und Leipzig, ist zu erfragen auf der Reuschen Straße im Rothen Hause in der Gaststube.

*) Breslau. Eine sehr freundliche lichte Wohnung vorn heraus ist am Ende der Nicolaistraße Nro. 43. ohnweit der Königsbrücke zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere sagt der Haus-Eigenthümer daselbst, der
Glasermstr. C. Wittig.

*) Breslau. Frische Holst-Austern und Sprotten sind mit gestriger Post angekommen bei
G. Philippi et Comp.

*) Breslau. Brennerei zu verpachten mit 2 Töpfen und den dazu gehörigen Geräthen auf der Scholtisey Leuchten ⅛ Meile von Oels. Das Nähere zu erfragen in Breslau bei Hrn. Kaufmann Feist in der goldnen Krone am Ringe.

*) Breslau. Da ich vom 22. d M. ab meine Speiseanstalt im blauen Strauß Ohlauer Straße wieder eröffne, so verfehle ich nicht, einem hochverehrten Publicum dieses anzuzeigen. Für prompte Bedienung und schmackhaften Speisen wird jederzeit sorgen
Morawe.

*) Breslau. Freitag den 24. d. Nachmittags 2 Uhr wird auf der goldenen Radegasse Nro. 19. ein Nachlaß von Wäsche, Bette, Kleidern, Bücher und Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert
W. B. Oppenheimer, concess. Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 58sten Lotterie, so wie mit Loosen zur 13ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst
Lotterie-Unter-Einnehmer
B. Perl jun, Schweidnitzer Straße goldnen Löwen.

*) Breslau. Eine Wittwe von Stande wünscht bis Neujahr ein anständiges Unterkommen als Gesellschafterin, oder zur Führung der häuslichen Wirthschaft auf dem Lande ohne Gehalt, nur freie Station und anständige Behandlung. Nähere Nachricht giebt Herr Buchhalter Muschner auf der Herrengasse in der Graß- und Bartschen Buchdruckerei hinten im Hofe zwei Stiegen hoch sub Nro. 20. wohnhaft.

*) Breslau. Auf der Ohlauerstraße Nro. 23. eine Stiege hoch ist ein Zimmer mit oder ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und auf Weinachten zu beziehen. Das Nähere bei der Hauseigenthümerin zu erfahren.

*) Breslau. Bischofsstr. Nro. 9. ist eine Bäckerei zu vermiethen und auf Ostern k. J. zu beziehen.

*) Breslau. In Nro. 6. Friedrich Wilhelmstr. steht eine dunkelbraune engl. Stutte zum verkaufen.

Freytags den 24. October 1828

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Ujest den 9. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Josepha verehel. Kedok geb. Balzer die Subhastation der den Anton Balzerschen Erben zugehörigen, zu Plawniowitz Tost-Gleiwitzer Kreises gelegenen, und im dasigen Hypothekenbuche sub No. 19. verzeichneten Freibauerstelle, welche auf 442 Rth. 14 sgr. 2 pf. geschätzt ist, verfügt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termin=

den 23. Decbr.

Vormittags 9 Uhr auf der Gerichts Kanzley zu Plawniowitz zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Plawniowitz-Ruda.

Chytreeus. Köhler.

*) Leobschütz den 21. Septbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des Häuslers Joseph Kiowsky zu Alt-Hradschein gehörigen, auf 171 Rthlr. abgeschätzten 2⅖ Schl. ehemaligen Jacubowitzer Dominial-Aecker subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus Licitationis peremtorius auf

den 19. December c.

in Alt-Hradschein Nachmittag um 2 Uhr anstehe. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Weißack und Jacubowitz.

Schwarzer, Justit.

Breslau den 25. Februar 1828. Auf den Antrag des Commun-Mandatars der Gläubiger der Geheimen Regierungsrath v. Lödenschen erbschaftl. Liqui

quidationsmasse ist die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen, im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Ober-Eisdorf, die Oder-Wölfferei genannt nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, auf 38,121 Rthl. 29 sgr 7½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 17. Juli 1828., am 18 October 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz Commissarius Paur und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzl. Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schmiedeberg den 27. August 1828. Die zum Nachlasse des Kaufmann Joseph Amand Förster gehörige, und gerichtlich auf 2478 Rthl. geschätzte Possession Nro. 347. hierselbst, hat in Termino peremtorio den 16. August a. c. nicht zugeschlagen werden können. Es wird daher nach Maaßgabe des Patents vom 23. April a. c. hierdurch ein neuer Licitationstermin auf

den 24. November a. c.

an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt, und das Publicum dazu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 1. August 1828. Das dem Bauer Johann Wolff zugehörige, dorfgerichtlich auf 110 Rthl. abgeschätzte Bauerguth soll auf Antrag eines Gläubigers den 22. November Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichtsamt nachzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

Landeshut den 7. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Johann Christian Ansorge gehörige, auf 2895 Rth. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretscham unter Nro. 95. zu Gießmannsdorf, in dem auf

den 21. October d. J. und

den 19. Decber. d. J. bestimmten Bietungsterminen,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 24. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 22. April 1828. Das zu Neusalz belegene Haus No. 45. nebst dazu gehörigen Hintergebäuden und kleinen Gärtchen, auf 8321 3/7 Rth. gerichtlich gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 18. Juli, 26. Septbr., und den 28. Novbr., wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden; daher wir denn alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den gedachten Tagen V. M. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe des Hauses kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land und Stadtgerichts-Actuario Zebe eingesehen werden, und welcher auch im Stande sein wird, über die zu stellenden Kaufbedingungen vorläufige Auskunft zu ertheilen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub Nro. 92. belegene, auf 58 Rthlr 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der verwittw. Barbara Elisabeth Brendel, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 2. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 69. zu Kroitsch belegenen, dem Carl Gottlob Becker gehörigen Wassermühle, die auf 8835 Rth. 25 sgr. geschätzt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr,
— den 22. September d. J. Nachmittags 2 Uhr,
und — den 24. November d. J. V. M. 9 Uhr bis N. M. 6 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Kroitsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks, und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Wohnung des Justitiarii (Burggasse No. 341.) zu inspiciren.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Kügler, Justit.

Neisse

Neisse den 25. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß, da die Königl. Regierung von Oberschlesien zu Oppeln in Vertretung des Fiscus, den Zuschlag der sub No. 77. des Hypothekenbuches zu Carlau Neisser Kreises gelegenen, dem Christian Ehrenfried Leder zu Kletschkau bei Schweidnitz gehörigen unterschlägigen zweigängigen, und auf 5558 Thlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten sogenannten Viehweger-Wassermühle, für das im Termine den 4. Juni d. J. offertrte Meistgebot per 2000 Thlr. nicht bewilliget hat, auf ihren Antrag ein nochmaliger Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath Karger auf

den 25. November d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßige bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens während der Amtsstunden an der gewöhnlichen Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Trebnitz den 15ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die vormals dem Christian Schwarz, jetzt dem Joseph Wuttke gehörige, gerichtlich auf 1404 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, und sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs von Schwundnig eingetragene Freigärtnerstelle mit der dazu gehörigen Windmühle und Schmiedepincke, im Wege der Execution subhasta gestellt, und sind hierzu die Bietungstermine auf

den 23sten October,
den 22sten November und
den 22sten December d. J.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fran-

Frankenstein den 8. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Müllermeisters Franz Lachnitt zu Schönwalde, worüber ein erbschaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nessel festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 6. September 1828. Die auf 212 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung des Johann Gottlob Mühl Nro. 1. in Cosel Bunzlauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 12. November d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schloß in Cosel verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige einladen.

Das Gerichtsamt Cosel.

Marklissa den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Georg Moritz Jachne hierselbst zeither gehörige, sub Nro. 271. belegene brauberechtigte Wohnhaus mit Hinterhaus und Zubehör, welches auf 1684 Rthl. 29 sgr. 6 pf. Cour gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den

5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Oels den 5. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 45. des Hypothekenbuchs zu Medzibor belegenen, dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, und magistratualisch auf 500 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Biethungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer

aus

ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.

Neisse den 1. September 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der der Saul Herdeschen Concursmasse gehörigen Gärtnerstelle Nro. 6. und des Ackerstücks No. 26. zu Glumpinglau, welche zusammen auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt sind, ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf

den 5. December 1828.

Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungs= und besitzfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden diese Grundstücke, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Carl Lachmann zugehörigen, sub Nro. 134. zu Ernsdorf Königl. belegenen Hauses, welches materialiter auf 231 Rthl., und nach dem Ertrage auf 170 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Hrn. Land= und Stadtgerichts=Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den

6. December c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Liebenthal den 17ten September 1828. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Neundorf sub Nro. 14. belegene, auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Gärtchen von 6 Mtz. Aussaat, und Acker von 6 Schfl. Breslauer Maaß der Häusler Johann Gottfried Bergmannschen Erben ad instantiam der sämmtlichen Erben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 5. December Vormittags 10 Uhr

im Königl. Land= und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Schneidergeselle Nepomuzen Josephus Bleiber aus Olbersdorf Franken-

stein=

steinschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl Preuß Lande hiedurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 10. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Tuchmachergeselle Joh Christoph Bräuer aus Geisendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Referendarius v. Falkenhausen anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 30. September 1828. Bei dem vor uns schwebenden Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Verfahren des den von Kalkreuthschen Geschwistern gehörigen, und im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Lorzendorf und Antheils Strehlitz interessiren als Realgläubiger, unter andern: 1) die verwittw. Majorin v. Hohendorf geb. v. Frankenberg; 2) der Königl Rittmeister v. Raczeck; 3) der Königl. Hauptmann Carl Wilhelm v Stosch; und 4) der Carl Heinrich v. Frankenberg; deren zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. Der letzte Bietungstermin in der genannten Subhastations-Sache ist auf den 2. May 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz, so wie auch ein Termin zur Liquidation der

For-

Forderungen auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lühe anberaumt worden. Die vorgenannten Realgläubiger oder deren Erben oder Cessionarien werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch 4 Wochen vor dem Subhastationstermine ihre etwanigen Einwendungen gegen die Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur oder im Aushange eingesehen werden kann, anzubringen, bei ihrem Ausbleiben in dem Subhastations-Termin wird dennoch mit der Licitation und Adjudication verfahren, und auch die Forderungen nach Erlegung der Kaufgelder im Hypothekenbuche ohne Production der Instrumente gelöscht werden, wogegen sie bei dem Fall ihres Nichterscheinens in dem Liquidations-Termine zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Gleiwitz den 22. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 28. Februar 1801. nebst beigefügter Recognition von demselben Tage über die für die Hirschel Haynsche Pupillenmasse auf dem sub No. 37. in der Beuthner Gasse hieselbst gelegenen Hause, ex decreto vom 28. Febr. 1801 eingetragenen 300 Rth. und welches Capital nach der bei den Akten befindlichen Cessions-Urkunde vom 18. Juni 1810. von dem gegenwärtig verstorb. Arrendator Moses Guttmann gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino den 29. Decbr. c. anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. October 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 3. August 1828. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche: a. auf das von der Königl. Haupt-Commission zur Aufhebung der Stifter und Klöster in Schlesien durch ihren damaligen Secretair, Salzbrunn am 21. April 1814 vor dem hiesigen Königl. Hofrichteramt zum Protokoll aufgenommenen Schuld- und Verpfändungs-Instrument, betreffend eine dem Fundations-Aerario des ehemaligen Stifts zu unserer lieben Frauen zu Striegau gehörige Forderung von 9640 Rthl. Cour., vermöge dessen die früherhin ex instrumento vom 18. Januar 1810. auf den im Striegauschen Kreise gelegenen Gütern Jarischau, Beckern, Pfaffendorf, Muhrau, Antheil Mittel-Stanowitz und Antheil Alt-Striegau eingetragene Forderung auf die Güter Groß- und Klein Bischwitz Breslauer Kreises Rubr. III. No. 1. übertragen worden; und b. auf den über die ex Decreto vom 30. April 1814 erfolgte Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein der letztgenannten Güter vom 15. Juni 1814.; als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine, den

24. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Prove auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15. September 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende, auf dem Johann Gottlieb Rungeschen Kretscham sub Nro. 1. zu Tschirnau Neumarktschen Kreises eingetragene Posten, als nämlich: 1) an die Rubr. III. Nr. 3. für den Müller Johann Christoph Schmidt zu Brandschütz eingetragenen 100 Rth-

Ro-

Nominalmünze und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 19. Juny 1804.; 2) an die Rubr. III. Nro. 4. für den Müller Christoph Scholz zu Groß-Bresa eingetragenen 67 Rthl. und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 20. Juny 1804.; so wie 3) an die Rubr. III. Nro. 6. für die Magofskyschen Kinder erster Ehe eingetragenen 100 Rthlr. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 5. Januar 1829, Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Belkau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Hypotheken-Posten selbst auf fernern Antrag werden gelöscht werden.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belkau, Wolffsdorf und Tschirnau.

Bauch.

Liegnitz den 26. Juli 1828. Es ist ein Hypotheken-Instrument vom 27sten Januar 1806. auf dessen Grund dreihundert Reichsthaler Cour. auf dem sub No. 43. zu Kroitsch belegenen Wirthshause für den Freihäusler und Schwarz-Viehhändler Gottfried Sternberg zu Wilisch eingetragen sind, verloren gegangen, und dessen Universal-Erbin, Brauereipächterin Adler zu Zeipern bei Guhrau hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 24. November c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissarius Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen die verehlichte Adler, wie gegen den Besitzer des Grundstücks No. 43., genannt der Schwan, den Schenkwirth Carl Friedrich Weist ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verloren gegangene Instrument über die 300 Rth. wird amortisirt und für die verehlichte Brauereipächterin Adler ein neues wird ausgefertiget werden.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerck verstorb. Gastwirth Gottfried Schück werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Behufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmalen auf

den 3. November d. J.

für sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelich von Wachsmannschen Guthes Buschvorwerk.

*) Bres-

*) Breslau. Töchter aus soliden Familien, die das Damen-Putzmachen zu erlernen wünschen, können noch Einige in meine Putz-Unterrichts-Anstalt angenommen werden, und so gleich unter billigen Bedingungen eintreten.

E. F. B. Hoffmann, vormals
S. G. Marschels seel, Wwe. et Comp., am Ringe Nro. 19.

*) Breslau. Bei Ziehung der 4ten Klasse 58sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 2 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nro. 19717 87807. 200 Rthlr. auf Nro. 14286. 80 Rthlr. auf Nro 15524 35815 89594 70 Rthl. auf No. 19713 26316 69 35818 48762 77918 86057. 50 Rthl. auf Nro. 937 2680 6533 39 10039 14207 14917 20 40 16516 18658 19655 19768 79 24790 29423 35801 36073 36134 37607 39 73 39873 74434 68 56512 57927 58708 59664 60314 63717 48 77893 85120 22 43 8606 1 77 97 89416 36 80 83 89509. 40 Rthl. auf Nro. 1307 2655 6537 14225 14901 3 47 15366 94 18636 80 19033 64 19695 26350 55 95 99 35805 54 90 37675 99 38310 39 77 88 42444 43439 45205 50 48758 75 56522 57917 95 60323 63691 63722 72319 22 67 77917 78213 90 78300 79136 40 81937 96 85034 72 85125 26 68 79 85456 83 88 86053 69 86183 87898 89432 90 89549. 35 Rthl. auf Nro. 914 30 1331 72 2470 94 95 2500 2602 48 59 76 4037 10011 17 31 10655 57 11553 55 73 82 14220 72 15363 83 16526 27 50 18667 19001 7 29 60 61 74 81 19702 22 28 38 66 96 24705 14 30 34 4553 29411 41 45 47 35810 56 36037 78 36167 78 94 96 37604 32 48 52 69 38323 71 76 42404 10 40 43525 26 45 211 13 31 33 36 48735 42 61 94 56526 45 58 74 56600 57914 16 83 86 58725 60313 33 34 40 63648 71172344 52 61 68 77 96 77862 89 90 95 77905 40 42 47 70 78247 60 62 78897 79119 50 54 58 69 89 81905 12 18 30 85006 13 30 89 85148 56 57 67 74 85484 86008 17 40 80 83 86111 12 38 52 76 87849 89 90 89410 28 47 98 89519 28 71. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse, so wie auch mit Loosen zur Courant-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber.

*) Breslau. Bei Ziehung der 4ten Klasse 58sten Lotterie treffen folgende Gewinne in mein Comptoir: 200 Rth. auf Nr. 12225 und 21867. 100 Rth. auf Nroe 9678, 80 Rthl. auf Nro. 23590 26975 39297 45914 3 86872. 70 Rthlr. auf Nro. 12213 79577 und 86646. 50 Rthlr. auf Nro. 4355 9648 12246 14845 18740 21457 21458 91 98 21883 26972 32116 36405 39231 69315 79527 56 86666 86827 65. 40 Rth. auf No. 4394 12285 91 21460 21760 23589 32155 43261 79 45809 11 29 45908

49740

49740 60920 37 44 49 77 77583 77608 32 79519 86656. 35 Rthlr. auf Nro. 4318 49 58 9625 39 55 12250 59 14886 14900 18724 18739 47 87 94 21476 21771 21773 79 91 21803 36 48 51 68 23577 80 91 26959 68 83 89 32132 33 60 67 32458 36474 77 39226 29 44 39254 56 83 85 95 42282 83 43237 70 45837 45850 62 45933 45954 62 49712 34 89 99 52503 52510 52533 37 60969 69314 25 36 70803 10 16 38 77587 77620 79504 80706 15 16 22 42 86819 86822 68 73 78 84. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 58sten Lotterie, und Loosen zur 13ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun.,
Blücherplatz nahe am großen Ringe.

* Breslau. Bei Ziehung der 1sten Classe 58sten Lotterie traf in meine Einnahme 200 Rthl. auf Nro. 41026. 80 Rthl. auf Nro. 80119. 70 Rthl. auf Nro. 37332 40 41004 50 Rthlr. auf Nro. 19265 37321 39 67 97 41008 35 36 55894 80178 98. 40 Rth. auf No. 3180 81 19266 55844 80114 39 95. 35 Rthl. auf Nro. 19288 37310 41 84 41011 12 25 41 45 42261 55844 58 69 84 95 97 80138 40 44 70 72. Kaufloose zur 5ten Klasse und Loose zur 13ten Courant-Lotterie sind zu haben

H. Holschau der ältere,
Reusche Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Bei Ziehung 4ter Klasse 58sten Lotterie trafen folgende Gewinne in meine Einnahme, als: 200 Rthl. auf Nro. 64670. 100 Rthlr. auf Nro. 59936. 80 Rthl. auf Nro. 16979. 70 Rthl. auf Nro. 6583 17709. 50 Rthl. auf Nro. 2897 6596 11429 19125 20589 28320 40 39572 81 600 44465 59830 48 64669 71 715 88676. 40 Rthlr. auf Nro. 4047 11406 27 13653 16977 98 17789 28310 44410 25 44 61 59808 26 64680 723 84551 57 72. 35 Rthlr. auf 11405 16959 60 17745 19109 20579 28303 14 33 46 65 97 29257 34096 39559 44423 29 68 59920 33 64685 702 69 84514 20 88639 40 51, und empfehle ich mich zugleich mit Loosen zur Klassen-, und der Lotterie in einer Ziehung a 5 Rthl. Courant.

August Leubuscher,
Blücherplatz Nro. 8. zum goldnen Anker genannt.

*) Breslau. Montag den 27. October früh um 9 Uhr und folgende Tage werde ich auf der grünen Baumbrücke Nro. 2. einen bedeutenden Nachlaß, bestehend in modernen Meubles, sehr vieler Bett-, Leib- und Tischwäsche, weiblichen sehr guten Kleidungsstücken, schönen Betten, vielen Hausrath und manchem andern meistbietend versteigern, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Samuel Piere, concess. Auctions-Commissarius.

Sonnabends den 25. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLII.

Zu verkaufen.

*) Camenz den 27. Septbr. 1828. Da sich in dem am 27. Septbr. d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der Franz Schneiderschen, sub No. 17. zu Paulwitz gelegenen Häuslerstelle abermals kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein nochmaliger anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf den 24. Novbr. d. J. anberaumt worden, in welchem Kaufiustige Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Steinau den 1. October 1828. Das dem Ferdinand Leuschner sub No. 5. zu Geißendorf gehörige, dicht bei hiesiger Stadt gelegene, auf 302 Rthl. 16 sgr. taxirte Bauergut vor einer Hufe Ackerland, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Biethungstermine stehen auf den 25. Novbr. Vormittags 10 Uhr, den 27. Decbr. Vormittags 10 Uhr, und der letzte als der peremtorische auf den 24. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des Richters an, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Pleß den 20. Septbr. 1828. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Deutschweichsel sub No. 20. belegene, auf 309 Rthlr. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle, Schuldenhalber subhasta gestellt, und ein wiederholter einziger peremtorischer Termin auf

den 17. Novbr. 1828.

Vormittag 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäst. Bauerstelle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf das feilgebotene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche

zu

zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Plessner Justizamt.

Breslau den 19. März 1828. Da sich in dem letzt angestandenen Licitationstermine auf die subhasta gestellten, zu dem Guthe Grüneiche gehörig gewesenen, zu Alt-Scheitnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachtsäcker, bestehend aus 173 Morgen 90 Q. R. Acker und 61 Morgen 14 Q. R. Wiesenland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe vom J. 1817 a 5 pro Cent auf 18559 Rthlr. 7 sgr. 3 pf., und a 6 pro Cent auf 15822 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Biethungstermin auf den 3. November d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Lüben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau lübenschen Kreises gelegenen sogenannten Keilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthl. 15 sgr., und nach dem Ertragswerth auf 3722 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 20. November d. J.,
auf den 22. Januar 1829. und
auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch-Roseneck Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kretschy, Justit.

Bunzlau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verkauf der Gottlob Kobeltschen Häusler-Nahrung Nro. 61. zu Aßlau, deren Wohn- und Wirthschaftsgebäude, bis auf ein kleines Wohnhaus seit dem Brand im J. 1825 noch nicht wieder erbauet worden, und wozu 11 Schfl. Breslauer Maaß Acker- und 2 Morgen Wiesenland gehören, was zusammen nach der beim Gerichtsamt einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. abgeschätzt worden,

den 14. November c, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Aßlau zum einzigen und peremtorischen Bietungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt zu Aßlau.

Grünberg den 30. August 1828. Das den Fleischer Johann George Richterschen Eheleuten gehörige Wohnhaus Nro. 356. im 4ten Viertel, taxirt 145 Rthlr. 7 sgr. 9 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 15. November c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 22sten December 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Guthsbesitzer Apel das in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorb. Guthsbesitzer Apel gehörige Mannlehnguth Kodersdorf mit dem Mattheischen Guthe, und den auf des Bauer Hennings Guthe gelegenen zwei Teichen, welches nach der Ober Lausitzschen Hofgerichts Grundtaxe vom Jahr 1727. auf 47230 Rth. 1 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerth aber, auf 69460 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig, und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Roseno

auf den 23. May 1828.
— den 15. August 1828.
und den 25. November 1828.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst, entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Görlitz den 19. August 1828. Die unter No. 40. zu Hermsdorf im Görlitzer Kreise belegene, dem Müllermstr. Johann Ernst Gottlieb Gringmuth gehörige Acker-Parcelle, gerichtlich auf 371 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem deshalb

auf den 17. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Adlich v. Haugwitzsche Hermsdorfer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Glogau den 22. April 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das am hiesigen Salzringe (sogenannte Lindenstraße) sub Nro. 109. belegene, mit einem ganzen Brau-Urbar versehene, den Salz-Factor Beyerleinschen Erben zugehörige Haus nebst einem kleinen daran stoßenden Gärtchen, welches nach der gerichtl. Taxe auf 2890 Rth. 4 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 15. July, der 16. Sptbr. und der 25. November d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Camenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 40. zu Follmersdorf gelegene, dem Anton Jäckel alldort gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisei, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Licitations-Terminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Jauer den 6. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlieb Rippichschen freien Erbscholtisey von 4 Huben Land, dem Brau- und Brandtweinurbar und der Gerechtigkeit des Schlachtens und Backens, welche laut der im Gerichtskretscham zu Buchwald, und beim Königl. Land- und Stattgericht zu Neumarkt aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtl. Taxe vom 3. Mai dieses Jahres auf 17,025 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind drei Biethungstermine auf den 26. Juli und den 27. September hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte und peremtorische aber auf den den 25. November Vormittags um 11 Uhr in loco Buchwald anberaum worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt der Freisitze Buchwald. Stuppe.

Oels

Oels den 26. Juni 1828 Das auf der hiesigen Louisen-Straße belegene dem Büttner Gottfried Speck zugehörige neu aufgebaute, und seinem materiellen Werth nach, auf 2696 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2550 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 8ten October a. c. den 17. December a. c. und den 25. Febr 1829, welcher letzte Termin der entscheidende ist, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen. Das Herzogliche Stadtgericht.

Schloß Neurode den 18ten September 1828. Die auf 65 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle des Franz Wagner in Vierhöfe Vol. I. No. 13. des Hypothekenbuches, wird auf den Antrag eines Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr hierdurch vorgeladen, in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Hohenfriedeberg den 25sten August 1828. Das in Hohenfriedeberg auf der Kirchgasse sub Nro. 50. belegene, dem Fleischer Friedrich Richter gehörende Haus, wozu 4 Scheffel Ackerland Breslauer Maaß und ein Garten gehört, soll Schuldenwegen verkauft werden. Dieß im mittelmäßigen Baustande sich befindende Haus ist nach der jederzeit in der Kanzley nachzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 524 Rthl. geschätzt, und einziger Biethungstermin auf den 15. November c. in der Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden, an welchem Kauflustige bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Landrath Freyherrl v. Seherr und Thoß Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Vincenz Lux aus Hayn Habelschwerdter Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein neuer Termin auf den 29, December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neu-

Neudorf bei Oppeln den 9. Januar 1828. Auf den Antrag des Posthalter Roder zu Dorf Schurgast wird hierdurch der Sohn des vormal. Besitzers der sub Nro. 1. zu Dorf Schurgast belegenen Freistelle Lorenz Walderra Namens Joseph Walderra, welcher vor wenigstens 35 Jahren in einem Alter von ungefähr 40 Jahren als Zimmermann auf die Wanderschaft in das Oestereichsche sich begab, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie dessen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast in der Gerichtskanzley angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrage des oben genannten rc. Roder für todt erklärt, und sodann das weitere Rechtliche in dieser Angelegenheit verfügt werden wird. Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Terminus zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Beibehaltung des Justiz-Commissarius Glökner als Curator und Contradictor Massä auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts-Locales ansteht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingersche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 20. August 1828. Nachdem über den eine Activmasse von 1947 Rth. 13 sgr. 4$\frac{4}{7}$ pf., nach Abzug der Hypothekenschulden von 1068 Rth. 12 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf., aber nur einen Betrag von 879 Rthlr. 4$\frac{2}{7}$ pf. nachweisenden Nachlaß des zu Glausnitz am 2. März d. J. verstorb. Kretschmer und Brauer Gottfried Lochmann zu Glausnitz, auf den Antrag des Verlassenschafts-Curatoris der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf

den 9. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorff anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Königl. Justiz-Commissionsrath Hälschner, Justiz-Commissarius Schubert hieselbst, der Königl. Justiz-Commissarius Menzel in Landeshuth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, wenn solche in Briefschaften bestehen, dieselben zur Stelle zu bringen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengeblie-

ben

denen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Glatz den 31. July 1828. Ueber den in 19,806 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. an Grundstücken Activis, Waaren und sonstigen Mobilien, dagegen aber in 17,360 Rth. 28 sgr. 1 pf. in Passivis bestehenden Nachlaß des am 26. May d. J. hieselbst verstorb. Kaufmanns Johann Anton Weiner ist sub hodierno der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich auf den 26. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihetwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, wird der Justiz-Commissarius Hase vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Information zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. Octbr. bis 23 Octbr. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Ober-Amtmann Herrn Ludwig Reymann in Ostreszow S. Seraphin Alexander Constantin. Des Rittmeister von der Armee Hrn. Ferd. Ludwig Heinrich v. Wechmar S. Ferdinand Gustav Richard. Des Königl. Regierungsraths Hrn. Eduard Wilh. Engelmann S. Wilhelm Cajus Heermann. Des Post-Schirrmeisters Joh. Böttger T. Friedericke Alwine. Des B. und Seifensieders Wilh. Kalinke S. Heinr. Eduard Ferd. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Winkler T. Bertha Marie. Des Schuhmachers Bregrinus Vogel T. Louise Amalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Instrumentenmachers Ernst Hartig T. Louise Ottilie. Des B. und Schuhmachers Gottfr. Schluckwerder T. Rosalie Henriette Louise. Der Königl. Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Assistenten Joh. Friedr. Wilh. Hüllscher S. Carl Wilh. Hugo Theodor. Des B. und Gelbgießers Carl Christoph Friedr. Winkler S. Carl Adolph Michael. Des Dr. der Theologie und ordentl. Professors an hiesiger Universität Georg Friedr. Bernstein S. Heinrich Agathon.

Zu

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachermstrs. Wilh. Traugott Tschepe S. Carl Wilh. Gotthelf. Des Schauspielers Hrn. Friedr. Paul S. Hugo Ernst Ludwig.

Zu St. Salvator. Des Miethkretschmer Christ. Jansch S. Joh. Gottlob.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Landgerichts = Secretairs Hrn Joh. Gottfr. Scholz T. Marie Elvine Luitgarde.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Landräthl. Privat-Secretair Adolph Friedr. Dähmelt in Peterswaldau mit Jgfr. Louise Auguste Erdtmann. Der Cämmerer und Bäckermstr. Traugott Müller in Sulau mit Jgfr. Sophie Laube. Der B. und Kretschmer Joh Gottlieb Klippel mit Jgfr. Christiane Dorothe Caroline Struwe. Der B. und Handschuhmacher Gottlieb Schröer mit Jgfr. Charlotte Köhler. Der Land- und Stadtgerichts = Executor Daniel Friedrich Hanke in Namslau mit Jgfr. Elisabeth Reimers.

Zu St. Maria Magdalena. Der Privatgelehrte Herr Friedrich Gustav Eduard Philipp mit Jgfr. Christiane Mathilde Rother. Der evangel. Schullehrer und Organist in Eisenberg Strehlenschen Kreises mit Jgfr. Louise Auguste Gläser. Der B. und Goldarbeiter Wilh. August Seidel mit Jgfr. Auguste Albertine Gerstmann. Der B. und Goldarbeiter Ferd. Lillpop mit F. Friedricke geb. Wiesner, des weil. Hrn. Friedr. Sträubel, B. und Goldarbeiters Wittwe.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Bierschenk Joh. Gottlieb Langer, alt 76 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Zimmermstr. Caspar Kiesewetter, alt 66 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Lederfabricantens Koch T. Ottilie Adelgunde, alt 10 J. 8 M. 12 T. Des B. und Brandtweinbrenner Hrn. Bartsch nachgelassener S. Carl Friedr., alt 32 J. 8 M. Der B. und Nagelschmidtmstr. Friedr. Meyer, alt 36 J. Des B. und Schneidermstr. Strogolwsky T. Johanna Marie, alt 5 J 4 M. Der B. und Tuchmacher Aelteste Hr. Ernst Siegismund Anders, alt 76 J. Die Fleischermstr. Frau Dorothea Klein geb. Becker, alt 36 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers Franz Ratzeck Ehefrau Louise geb. Florens, alt 38 J. Der B. und Schneidermstr. Joh. Gottlieb Jänsch, alt 55 J.

Beylage

Beylage

Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 11. October 1828. Es sollen am 27. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und Tischlerwerkzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Trebnitz den 1. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des Geheimen Regierungsrath Dellbrück in via executionis subhasta gestellte Freigut Nieder-Kachel Trebnitzer Creises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 24sten November d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheien-Zimmer hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 25. Februar 1828. Der aus Nieder-Kunzendorf hiesigen Kreises gebürtige Johann Gottlieb Runschke, hat im 22. Linien-Infanterie-Regiment die Schlacht bei Leipzig mit gefochten, ist darin blessirt, ohne daß in den Regiments-Listen die Art der Blessur angemerkt worden, noch sonst ermittelt werden können. Da nun der Runschke seit jener Zeit nichts weiter von sich hat hören lassen, und dessen Vater Adam Runschke auf Todeserklärung angetragen, so wird der gedachte Mousquetier Gottlieb Runschke, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens auf den 9. December c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Kunzendorf anberaumten Termine, schriftlich oder persönlich zu mel-

den.

den, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Es werden aber auch die Vorgeladenen hiermit bedeutet, daß der ausbleibende Verschollene für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nach beschrittene Rechtskraft das Todeserklärungs-Urtel verabfolgt werden soll. Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Oels den 4ten September 1828. Auf den Antrag des Bauer Joseph Aßmann zu Groß-Zöllnig werden alle diejenigen, welche auf nachstehende, auf dessen Bauerguthe Nro. 29. daselbst eingetragene Rechte und Capitalien, I. Unter Rubr. II.: Ein Auszug und rückständige Kaufgelder ohne Bestimmung der Summe, eingetragen laut Decret vom 12. Februar 1757. für die verwit. Rosina Saboth; 2) Das Eigenthums- und Vorzugsrecht der verwit. Maria Aßmann und ihrer Kinder Johann und Christoph Aßmann, Maria Aßmann verehl. Masog, Rosina Aßmann verehl. Schmidt und Hedewige Aßmann wegen rückständiger 226 Thlr. schles. 18 sgr. Termingelder eingetragen laut Decret vom 17. Juny 1795.; so wie 3) die unter demselben Dato für den Christoph und die Hedewige Aßmann eingetragene Ausstattung ohne deren nähere Bezeichnung. II. Unter Rubr. III.: 1) laut Erbvergleich vom 19. und confirmirt den 31. Mai 1751. Vatertheil der 4 Johann Sobothschen Kinder, als Hedewige, Maria, Catharina und Anton Soboth, für jedes 22 Thl. schles. 4 sgr. 14⅖ Heller, und außerdem für die Hedwige, Maria und Anton Soboth noch eine besondere Ausstattung ohne nähere Bestimmung derselben, eingetragen laut Decret vom 31. Mai 1755.; 2) den 5 Aßmannschen Kindern, Johann, Christoph, Maria verehl. Masog, Rosina verehl. Schmidt und Hedewige Aßmann, für jede 16 Thl. schles. väterliches Erbtheil; 3) Für die verwit. Maria Aßmann 64 Thl. schles. Erbtheil, irgend einen Anspruch als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber u. s. w. haben, hiermit aufgefordert, dieselben an dem auf den 31. December c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Hrn. Stadtgerichts-Assessor v. Aulock anberaumten Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das Grundstück werden für verlustig erklärt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die Besitzer desselben wird auferlegt, auch die Posten werden gelöscht werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Militsch den 28sten Juli 1828. Nachdem auf den Antrag mehrerer Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des in der Standesherrschaft Militsch Militsch-Trachenberger Kreises belegenen, zum Reichsgräfl. v. Maltzanschen Fidei-Commis Militsch gehörigen Ritterguts Ober- und Nieder-Strebitzko das Liquidations-Verfahren eröffnet, und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde des 10. Decembers 1827. festgesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 19. Novbr. c. vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bei erwanniger Unbekanntschaft, der Herr Ober-Landesgerichts-Referendar und Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen

an

an dieses Ritterguth und resp. die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl degen den Pluslicitanten, als gegen die Gläubiger; unt.r welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 18. August 1828. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau hat für unbekannte Interessenten in seinem Deposito:

1) aus der Baron Philipp v. Schönaichschen Concursmasse die Percipienda:
a. das Samuel Israel zu Glogau von · · 39 Rthlr. 4 sgr. 6¼ pf.
b. — Philipp Levy zu Brieg von · · 2 — 10 — 8 —
von dem letzten Gelde sind jedoch bereits 2 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. vorausgezahlt;
2) der Bestand der Lödinschen Creditmasse von 29 Rthlr. 20 sgr. 11¼ pf.
3) aus der Maler Müllerschen Masse · · 6 — 11 — · —
4) aus der Windeschen Masse · · · 1 — 9 — 2¾ —
5) aus der Baron v. Hemmschen Masse das Percipiendum des Haushälter Hübner pr. 2 — 1 — 6¼ —
6) aus der Marquis de Cavalcaboischen Masse einen Bestand von · · · · — 15 — · —
7) aus den Specialmassen an Beständen:
a. Kammerjungfer v. Koschützky 1 Rthlr. 5 sgr. 7¾ pf.
b. Doctor Gebel · · · 23 — 24 — 8¼ —
c. v. Gersdorf · · · 21 — 27 — 9 —
d. Candidat Petri · · · 3 — 8 — · —
e. Fernau · · · · 159 — 8 — 6¾ —
f. Löbel Gad · · · · 288 — 24 — 10½ —
g. Lieutenant v. Sahm · · 317 — 5 — 4½ —

815 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.

8) der Bestand der Exconventualin Perlitiusschen Nachlaßmasse von · · · · 5 Rthlr. 16 sgr. 1 pf.
9) von der Salarienkasse in der v. Tschierschky Girlachsdorfer Liquidations-Sache 16 — 5 — 3 —
10) der Bestand aus der Hauptmann v. Falkensteinschen Nachlaßmasse von 18 — 10 — 9½ —
11) der Bestand der Specialmasse Fleischer Gottlieb Mölch c. a. Marianne v. Machuische Liquidationsmasse · 8 — 24 — 6 —
und · · · · · · · · 10 — · — · —
Banco-Capital a 2½ pro Cent seit 1. Januar 1828.
12) aus der Baron v. Schönaichschen Masse die Percipienda:
a. der Kretschmer Sonntagschen Erben mit 2 Rth. 16 sgr. 3 pf.
b. des Juden Philipp Levy · · · — 9 — 7 —
c. des Samuel Israel · · · 4 — 20 — 1 —

7 Rth. 15 sgr. 11 pf.

Sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthü-

thümer der vorgenannten Gelder, deren Erben, Erbnehmer oder Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber werden hierdurch aufgefordert, sich vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnik

auf den 4. Decbr. 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenden Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wovon die Justiz-Commissarien Dziuba, Justizrath Wirth, Justiz-Commissions-Rath Baur und Justiz-Commissarius Dietrichs namhaft gemacht werden, um im Fall der Unbekanntschaft einen davon wählen zu können, zu gestellen und ihre Ansprüche an die obgedachten Gelder anzumelden und darzuthun, widrigenfalls diese Gelder aus dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Deposito zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert, und bei derselben so lange aufbewahrt werden sollen, bis in der Folge deren Eigenthümer oder die Erben derselben sich hier melden und legitimiren. Die von diesen Geldern inzwischen von der Wittwenkasse erhobenen Zinsen bleiben derselben, indem die Eigenthümer oder deren Erben keinen Anspruch darauf haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Neisse den 13. October 1828. In dem den 27. Novbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Försterei zu Rogau Grottkauer Kreises anstehenden Termine sollen mehrere Vorwerks-Aecker parcellenweise und auch die Getränke-Fabrications-Berechtigung licitationis modo in Erbpacht ausgethan werden. Pachtlustige werden daher hiemit vorgeladen, und können die Bedingungen in unserer Registratur in den Amtsstunden einsehen. Der Magistrat.

*) Breslau den 23. October 1828. Da die Anzahl der Mitglieder groß genug ist, um die Kosten zu decken, so macht die Direction des neuen Winterzirkels hierdurch bekannt, daß die Prenument-Liste bereits geschlossen ist, und daß in Folge dessen keine neue Mitglieder zur Aufnahme in Vorschlag gebracht werden können. Schlüßlich ersucht die Direction sämmtliche resp. Mitglieder Sonntag als den 26. October Nachtische um 3 Uhr die Abonnements und Pränumerations-Charten für die 6 Wintermonathe im Dominicaner-Kloster Nro. 3. gefälligst abholen zu lassen. Die Direction des neuen Winterzirkels.

*) Breslau. Sonntag den 26. d. M. findet in meinem Saale Concert statt, welches continuirlich den Winter über fortgesetzt werden wird. Um zahlreichen Besuch bittet

Mentzel,

Coffetier vor dem Sandthor.

Breslau den 24. September 1828. Von dem Stadt-Waisenamte zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu Folge der unterm 23. April 1828 aufgenommenen Verhandlung von der bisherigen Curandin der Caroline geb. Mader verehel. Schiffer Pietke und deren Ehemann dem Schiffer Daniel Pietke, die nach dem Statut ihres Wohnorts statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gebke.